

suva

2020

Geschäftsbericht



Titelbild

Die Expertinnen und Experten der Suva wissen nicht nur bei der Prävention Bescheid:

V. l. n. r.
Claude Baeriswil,
Spezialist Sicherheit und
Gesundheitsschutz,
Yvonne Straub und Fabia Dell’Era,
Expertinnen Sicherheit und
Gesundheitsschutz,
Samuli Aegerter,
Kampagnenleiter Schneesport

Mehr dazu im KOMPAKT
und online.



KOMPAKT
Die Suva in Kürze



2020
Geschäftsbericht der Suva



Online

3	Zahlen und Fakten
5	Vorwort
6	Interview
10	Jahresbericht
24	Corporate Governance
34	Jahresrechnung
76	Adressen

Zahlen und Fakten

2 047 500

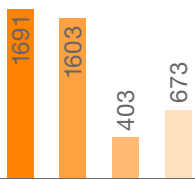
versicherte
vollbeschäftigte Personen

130 660

versicherte Betriebe

4,3 Mrd.
CHF

bezahlte
Versicherungsleistungen



Mitarbeitende Suva
und Kliniken

■ Hauptsitz ■ CRR
■ Agenturen ■ RKB

165 609

Berufsunfälle und
-krankheiten

248 415

Freizeitunfälle

AUGEN ZU UND Prävention DURCH?

Für die Berichterstattung 2020 rücken wir die Prävention in den Fokus. Mit Fragen, die zum Nachdenken anregen. Und Antworten, die überzeugen. Gesundheit ist schützenswert. Deshalb engagiert sich die Suva seit 1918 für die Sicherheit von Menschen – am Arbeitsplatz und in der Freizeit. Unser Ziel ist es, Unfällen zuvorzukommen. Deshalb fragen wir uns schon im Vorfeld, wo potenzielle Stolperfallen liegen. Damit Prävention dort stattfindet, wo sie Sinn macht.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir blicken auf ein anspruchsvolles Jahr zurück. Die Corona-Pandemie stellte uns vor grosse Herausforderungen im Umgang mit der Gesundheit und der Sicherheit unserer Mitmenschen. Auch die Finanzmärkte haben ein turbulentes Jahr hinter sich. Trotzdem erzielte die Suva eine gute Anlageperformance von 5,3 Prozent, was leicht über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre liegt. Die Suva ist somit solide finanziert und sämtliche finanziellen Verpflichtungen sind weiterhin vollumfänglich gedeckt.

Die Corona-Pandemie schlägt sich auch in den Unfallzahlen nieder: Im Jahr 2020 haben die Corona-Massnahmen viele Aktivitäten eingeschränkt und damit bei vielen bei der Suva versicherten Branchen zu einem Rückgang der gemeldeten Berufsunfälle geführt. Bei den Freizeitunfällen präsentiert sich ein ähnliches Bild. Insgesamt verzeichnen wir einen Rückgang der gemeldeten Unfälle von rund zehn Prozent.

Besonders freut uns, dass sich unsere Kundinnen und Kunden trotz allem gut betreut fühlen, wie die Ergebnisse der alljährlichen Kundenbefragung zeigen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Suva in einigen wichtigen Bereichen verbessert. Namentlich das Engagement und die Ver-

lässlichkeit werden besonders geschätzt. Auch die Politik anerkennt die gute Arbeit der Suva. Im Herbst lehnte der Nationalrat die Parlamentarische Initiative «Aufhebung des Suva-Teilmonopols» ab und setzte so ein klares Zeichen, dass die Suva die beste Lösung für den Werkplatz Schweiz ist. Möglich machen das unser einzigartiger Produktemix aus Versicherung, Prävention und Rehabilitation, die sozialpartnerschaftliche Führung und die nicht gewinnorientierte Ausrichtung.

Unsere Transformation zum personalisierten und digitalen Schadenmanagement ist in vollem Gange. Mit unserem Programm smartCare haben wir 2020 wichtige Meilensteine erreicht und gehen nun in die Pilotphase. Zukünftig sollen Routinefälle aus Unfällen und Berufskrankheiten für unsere Kundinnen und Kunden, für Leistungserbringer und Versicherte noch effizienter abgewickelt werden.

Die Tatsache, dass die Suva von den Sozialpartnern geführt wird, garantiert tragfähige Lösungen für unsere Kundinnen und Kunden. Gerade in diesen unsicheren Zeiten ist dies von besonderer Bedeutung. Wir sind stolz, gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen einen Beitrag zum Wohle der Schweiz zu leisten.



Gabriele Gendotti,
Präsident
des Suva-Rates



Felix Weber,
Vorsitzender
der Geschäftsleitung

HABEN WIR AN ALLES GEDACHT?

Gabriele Gendotti, Präsident
des Suva-Rates und
Felix Weber, Vorsitzender
der Geschäftsleitung

Die Corona-Pandemie forderte den Werkplatz Schweiz und auch die Suva. Felix Weber und Gabriele Gendotti schauen zurück auf ein turbulentes, forderndes, aber auch erfolgreiches Jahr.



Herr Gendotti, Herr Weber, das Corona-Jahr 2020 hat uns allen viel abverlangt. Wie haben Sie dieses ausserordentliche Jahr erlebt?

GABRIELE GENDOTTI: Mit Besorgnis. Der Kanton Tessin verzeichnete Anfang Jahr am meisten Ansteckungen. Ich zolle den Behörden von Bund und Kantonen grossen Respekt für ihre Arbeit. In Krisenzeiten muss man zusammenhalten. Solidarität ist gefragt. Auch die Suva hat gut reagiert: Überall wo sie konnte, hat sie geeignete Massnahmen zugunsten der Betriebe, der Versicherten und der Mitarbeitenden ergriffen.

FELIX WEBER: Das Pandemiejahr war eine grosse Herausforderung für uns. Ein riesiges Dankeschön geht an unsere rund 4300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ich bin stolz, dass wir unsere Leistungen zugunsten unserer Kundinnen und Kunden jederzeit erbracht und sogar noch zusätzliche Aufgaben übernommen haben. Auch dem Personal beider Kliniken gilt mein Dank für ihren Einsatz und ihre professionelle Arbeit, welche sie trotz Pandemie täglich an vorderster Front erbringen.

Herr Gendotti, Sie sind Präsident des Suva-Rates. Wie hat sich dieses sozialpartnerschaftlich zusammengesetzte Gremium bei der Bewältigung der Corona-Krise geschlagen?

GENDOTTI: Als grösste Unfallversicherung der Schweiz ist es geradezu unsere Pflicht, unseren Kundinnen und Kunden in diesen ausserordentlich schwierigen Zeiten Hand zu bieten und unsere Verantwortung für den Werkplatz Schweiz wahrzunehmen. Die Situation setzt auch Fliehkräfte frei. Das sozialpartnerschaftliche Fundament der Suva ist nach wie vor stark, aber es taten sich auch feine Risse auf. Meine Aufgabe war und ist es, gemeinsam mit den Sozialpartnern von Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite tragfähige Lösungen zu entwickeln. Das ist uns gelungen. Nur so können wir gestärkt aus dieser anspruchsvollen Phase kommen.

Herr Weber, was hat die Suva konkret für ihre versicherten Betriebe getan?

WEBER: Nach Ausbruch der Pandemie im Frühjahr haben wir schnell verschiedene Massnahmen ergriffen, um unsere versicherten Betriebe nach Möglichkeit finanziell oder administrativ zu entlasten. Der Bundesrat erteilte uns den Auftrag, die Schutzmassnahmen gegen die Verbreitung von Covid-19 auf Baustellen sowie in gewissen Branchen in Industrie und Gewerbe zu kontrollieren. Hier haben wir unsere gesellschaftliche Verantwortung wahrgenommen und standen sowohl Arbeitgebenden als auch Arbeitnehmenden partnerschaftlich zur Seite.

Diese Entlastungen sind eher technischer Natur. Wird es auch finanzielle Entlastungen geben?

GENDOTTI: Uns ist und war bewusst, dass wir mit den administrativen Massnahmen die grossen finanziellen Schwierigkeiten der Firmen nur zu einem kleinen Teil abfedern können. Darum werden wir nächstes Jahr die Betriebe dank ausserordentlichen Effekten mit einer Prämienreduktion entlasten. Es ist für uns als Suva sehr wichtig, unseren versicherten Betrieben in dieser schwierigen Zeit zur Seite zu stehen und unsere Möglichkeiten zur Unterstützung auszuschöpfen.

Dank Schutzmassnahmen konnte beispielsweise in der Baubranche weitergearbeitet werden. Die Luftfahrt und andere Branchen wurden vom Lockdown viel härter getroffen. Wie hat sich das auf die Unfallzahlen ausgewirkt?

WEBER: Gerade bei Unternehmen der Luftfahrt zählten wir deutlich weniger Unfälle als im Vorjahr. In anderen Branchen waren die Zahlen ebenfalls tiefer. Die Freizeitunfälle sind auch zurückgegangen. Die Skisaison endete abrupt und viele verzichteten auf das Pistenvergnügen. Auch bei den Mannschaftssportarten gab es weniger Unfälle. Insgesamt verzeichneten wir einen Unfallrückgang von rund zehn Prozent.

Weniger Unfälle heisst doch im Umkehrschluss weniger Kosten? GENDOTTI: Ja, aber nicht im gleichen Masse. Die Heilkosten und die Taggelder der Unfälle sind weniger stark zurückgegangen als die Unfallzahlen. Aber da die Suva nicht gewinnorientiert ist, werden wir die ausserordentlichen Prämienüberschüsse an unsere Kundinnen und Kunden zurückgeben können.

Gewisse politische Kreise würden die Suva gerne dem freien Markt aussetzen, eine Parlamentarische Initiative hatte 2020 die Aufhebung des Suva-Teilmonopols zum Ziel.

GENDOTTI: Solche Forderungen haben eine gewisse Tradition. Einmal mehr waren die im Suva-Rat vertretenen Sozialpartner gefordert und sehr engagiert, unseren Mehrwert für den Werkplatz Schweiz möglichst konkret aufzuzeigen. Das ist ihnen gelungen. Der Nationalrat hat die Parlamentarische Initiative abgelehnt. Er hat damit ein klares Zeichen gesetzt!

Was für ein Zeichen?

WEBER: Dass das einzigartige Geschäftsmodell der Suva mit Versicherung, Prävention und Rehabilitation aus einer Hand die beste Lösung für den Werkplatz Schweiz ist. Denn unser speziell ausgestaltetes Teilmonopol bietet jedem Betrieb eine finanzierbare Unfallversicherung. Und dies zu Konditionen, welche von den Sozialpartnern im Interesse der versicherten Betriebe und Personen festgelegt werden.

Was bedeutet dieser Entscheid für die Suva?

WEBER: Der Entscheid des Nationalrats unterstreicht das Vertrauen, das wir uns durch unsere Kompetenz und unser Engagement erworben haben. Er bedeutet aber keinesfalls, dass wir uns nun zurücklehnen dürfen. Vielmehr soll er ein zusätzlicher Ansporn sein, unseren Kundinnen und Kunden die bestmöglichen Dienstleistungen anzubieten.

Auch von Personalverleihern gab es kritische Stimmen. Konnten Sie hier eine Lösung finden?

WEBER: Die Branche der Personalverleiher hat besondere Herausforderungen. Die Unfallzahlen und -kosten sind im Vergleich zu anderen Branchen höher. Die Verleihbetriebe haben oft nur einen indirekten Einfluss auf die Situationen in den Einsatzbetrieben vor Ort. Die Suva wird zusammen mit dem Branchenverband Swisstaffing und unter Einbezug von Kundinnen und Kunden diverse Verbesserungen vorantreiben.

Im Berichtsjahr hat die Suva ihr Präventionsprogramm rund um die lebenswichtigen Regeln abgeschlossen. Welche Erkenntnisse hat die Suva in dieser Zeit gewonnen und wie geht es mit der Prävention weiter?

GENDOTTI: Die lebenswichtigen Regeln, die wir erarbeitet haben, bleiben auch in Zukunft zentral. Aber damit diese

«Es ist für uns als Suva sehr wichtig, unseren versicherten Betrieben in dieser schwierigen Zeit als Partnerin zur Seite zu stehen und unsere Möglichkeiten zur Unterstützung auszuschöpfen.»

Gabriele Gendotti
Präsident des Suva-Rates

konsequent in den Betrieben umgesetzt werden, müssen sie von allen im Unternehmen mitgetragen und gelebt werden.

WEBER: Es braucht eine begleitende Präventionskultur, bei der die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden das wichtigste Gut und nicht verhandelbar sind. In den kommenden Jahren wollen wir unsere versicherten Betriebe unterstützen, diese Präventionskultur zu etablieren.

Nach dem Kurssturz im März 2020 erholten sich die Aktienmärkte auf breiter Basis. Wie steht es um die finanzielle Stärke der Suva?

WEBER: Die Suva hat ein gutes Ergebnis erzielt und ist weiterhin finanziell sehr solide aufgestellt. Die Anlageperformance auf den Kapitalanlagen lag bei 5,3 Prozent. Das Anlagevermögen der Suva deckt sämtliche finanziellen Verpflichtungen ab.

Dass es der Suva finanziell so gut geht, wird teilweise auch kritisiert, ist dies berechtigt?

GENDOTTI: Es ist wichtig zu wissen, dass die Mittel der Suva zweckgebunden sind. Das Gesetz sieht Rückstellungen vor, damit jederzeit alle zukünftigen Versicherungsleistungen aus allen gegenwärtigen Unfällen und Berufskrankheiten gedeckt werden können. Konkret sind das Rückstellungen für Renten, für künftige Heilkosten und Taggelder sowie für weitere gesetzliche Versicherungsleistungen.

WEBER: Darin eingeschlossen sind auch angemessene Eigenmittel für versicherungstechnische Risiken und Anlagerisiken. Überschüssige Mittel aus Rückstellungen und Eigenmitteln geben wir unseren Versicherten in Form von tieferen Prämien zurück. Seit 2013 konnte die Suva den Werkplatz Schweiz so um rund eine Milliarde Franken entlasten.

Worin sehen Sie die grössten Herausforderungen für die Suva in den nächsten Jahren?

GENDOTTI: Die Mehrheit des aktuellen Parlaments war nicht bereit, auf das bewährte Teilmonopol und das Geschäftsmodell der Suva zu verzichten. Die Herausforderung besteht darin, auch zukünftige Parlamente davon zu überzeugen. Dazu braucht es eine gelebte Sozialpartnerschaft zwischen Vertretern der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und des Bundes. Diese Basis müssen wir erhalten und wo möglich verbessern.

WEBER: Wir investieren viel in die Digitalisierung von Geschäftsprozessen. Hier die richtige Balance zwischen Kundennähe und Effizienz zu finden, wird uns noch länger beschäftigen. Auch unsere versicherten Betriebe stehen in den kommenden Jahren vor grossen Herausforderungen. Aufgrund der Corona-Pandemie warten wirtschaftlich schwie-

«Wir wollen die Betriebe unterstützen, eine Präventionskultur zu etablieren, bei der die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden das wichtigste Gut sind.»

Felix Weber

Vorsitzender der Geschäftsleitung

rige Zeiten auf sie. Um dies ein wenig abzufedern, werden wir Überschüsse wenn immer möglich in Form von Prämienreduktionen zurückgeben und so unseren Kundinnen und Kunden als zuverlässige Partnerin zur Seite stehen.

WIE VIEL VORSICHT TUT UNSGUT?

Jahresbericht

Die Suva ist ein wichtiger Teil des schweizerischen Sozialversicherungssystems. Als selbstständiges Unternehmen des öffentlichen Rechts versichert sie Arbeitnehmende im Beruf und in der Freizeit gegen die Folgen eines Unfalls oder einer Berufskrankheit. Die Suva bietet neben Versicherung auch Prävention und Rehabilitation aus einer Hand an. Sie betreibt zwei Rehabilitationskliniken und führt die Militärversicherung (MV) sowie die Unfallversicherung für Arbeitslose (UVAL).

Jahresbericht

fällen. Daraus resultierte ein Überschuss in der Risikorechnung von 253 Millionen Franken. Dieser Überschuss wird den Kundinnen und Kunden im Jahr 2022 in Form von tieferen Prämien erstattet.

Anlagevermögen

Die Suva verwaltet Anlagevermögen, um insbesondere die Renten langfristig zu sichern. Im Jahr der Rentensprechung stellt die Suva die Mittel für künftige Rentenzahlungen als Rentendeckungskapital zurück. Dieses Kapital bildet einen grossen Teil des Anlagevermögens. Rückstellungen für kurzfristige Versicherungsleistungen wie Heilkosten und Taggelder sowie Reserven bilden den verbleibenden Teil. Im Berichtsjahr betrug die Anlageperformance 5,3 Prozent. Dies erlaubt, überschüssige Anlageerträge im Umfang von 526 Millionen Franken an die Versicherten zu erstatten. Die Erstattung erfolgt mit den Prämien im Jahr 2022.

Wir versichern die halbe Schweiz

Unsere 4300 Mitarbeitenden unterstützen rund 130 000 Unternehmen mit über 2 Millionen versicherten vollbeschäftigten Personen in den Bereichen Prävention, Rehabilitation und Versicherung. Somit ist rund die Hälfte der Schweizer Arbeitnehmenden bei uns gegen Berufs- und Nichtberufsunfällen versichert.

Unsere Leistungen – für den Werkplatz Schweiz

Versicherte Personen haben einen Anspruch auf medizinische Behandlung der Folgen eines Unfalls oder einer Berufskrankheit – ohne zeitliche oder beitragsmässige Beschränkung. Zu den Versicherungsleistungen der Suva gehören zudem Geldleistungen, beispielsweise in Form von Taggeldern oder Invaliden- und Hinterlassenenrenten. Nach einem Unfall und der anschliessenden medizinischen Behandlung kümmern sich unsere Mitarbeitenden um die Rehabilitation und die Wiedereingliederung der Betroffenen an den Arbeitsplatz. Alle diese Massnahmen helfen mit, den Werkplatz Schweiz zu stärken.

Versicherungsprämien

Die jährlichen Prämienbeiträge der versicherten Betriebe von 4,3 Milliarden Franken fliessen in Form von Versicherungsleistungen an die Verunfallten zurück. Die vom Bundesrat verordneten Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie führten im Berichtsjahr zu weniger Un-

«Unsere Versicherten profitieren im Jahr 2022 durch Sondereffekte von historisch tiefen Prämien.»

Hubert Niggli
Leiter Departement Finanzen

Wichtige Ereignisse im Jahresrückblick

Mit der Strategie avance Mehrwert generieren

Unsere Strategie ist auf Kurs. Wir bewegen und entwickeln uns in verschiedenen Dimensionen, um Mehrwert für unsere Kundinnen und Kunden zu generieren, unser Unternehmen zu modernisieren und unser Geschäftsmodell zu stärken.

Mit der Weiterentwicklung der Beratungskompetenz und der Kommunikation in der richtigen Tonalität leisten die Mitarbeitenden einen wichtigen Beitrag. Über welchen Kanal unsere Kundinnen und Kunden auch immer mit uns in Kontakt treten: Sie sollen stets ein gutes und sicheres Gefühl haben und uns als «eine» Suva wahrnehmen.

Diese Strategie setzen wir mit Projekten, Vorhaben und realisierten Ideen laufend im Arbeitsalltag um. Dadurch verändern wir auch unsere Prozesse. Veränderte Prozesse machen es notwendig, die bisherigen Strukturen zu hinterfragen. Dies tun wir im Projekt Structuro, mit dem Ziel, die Zukunft der Suva in leistungsfähigen Strukturen zu gestalten.

Neuer Versicherungszweig UVIV

Das Parlament hat in der Sommersession 2020 die Weiterentwicklung der Invalidenversicherung (IV) beschlossen und die Gesetzesrevision verabschiedet. Eine der Massnahmen gilt dem vollen Unfallschutz während der Eingliederungsmassnahmen der IV. Umgesetzt wird dies im neuen Versicherungszweig UVIV der Suva.

Die Förderung von Eingliederungsmassnahmen der IV durch Entlastung der Arbeitgeber in der obligatorischen Unfallversicherung passt hervorragend zu unserer Mission: Mit wirksamer Prävention, rascher Wiedereingliederung und erhöhter Leistungsfähigkeit im Versicherungsbetrieb erzielen wir einen hohen Kundennutzen und tiefe Lohnnebenkosten. Damit stärken wir die Leistungsfähigkeit des Arbeitsplatzes Schweiz.

Nationalrat lehnt Aufhebung des Suva-Teilmonopols ab

Der Nationalrat hat mit einer Mehrheit von 104 zu 78 Stimmen entschieden, die Parlamentarische Initiative «Aufhebung des Suva-Teilmonopols» abzulehnen. Dies ist für den Arbeitsplatz Schweiz ein erfreulicher Entscheid. Der Nationalrat hat ein klares Zeichen gesetzt, dass das einzigartige Geschäftsmodell der Suva mit Versicherung, Prävention und Rehabilitation aus einer Hand eine adäquate Lösung für den Arbeitsplatz Schweiz ist.

Positive Rückmeldungen unserer Kundschaft

Die Befragung zur Kundenzufriedenheit im Jahr 2020 zeigt, dass sich unsere Kundinnen und Kunden sehr gut betreut fühlen und die angebotenen Leistungen und Produkte ihren Bedürfnissen entsprechen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Suva in einigen wichtigen Bereichen verbessert, namentlich das Engagement und die Verlässlichkeit werden besonders geschätzt. [Mehr →](#)

Zusammenarbeit mit der CSS im Bereich «Care Management für die Assekuranz» (CMA) beendet

Die CSS Versicherung AG (CSS) verkaufte per Mitte 2020 ihr Unternehmensgeschäft (Krankentaggeld und Unfallversicherung) an die Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG (Zürich Schweiz). Bis zur Gesamtübergabe des Portfolios übernimmt die Suva weiterhin die bisher für die CSS durchgeführte Schadenabwicklung für diesen Geschäftszweig. Der Verkauf führt zu organisatorischen und personellen Veränderungen bei der Suva. [Mehr →](#)

«Wir wollen die Bedürfnisse unserer Kunden und Partner möglichst gut verstehen.»

Felix Weber
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Ausgewählte Daten aus der Gesamtbetriebsrechnung

	2020	2019	Veränderung
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in %
Prämieinnahmen total	4 331	4 352	-0,5
davon Berufsunfallversicherung	1 758	1 788	-1,7
Nichtberufsunfallversicherung	2 304	2 350	-2,0
Freiwillige Unternehmensversicherung	22	22	-
Versicherung für Arbeitslose	227	173	31,2
Militärversicherung	20	19	5,3
Rückerstattung Militärversicherung, EKAS	268	268	-
Bezahlte Versicherungsleistungen total	4 331	4 464	-3,0
davon Berufsunfallversicherung	1 745	1 790	-2,5
Nichtberufsunfallversicherung	2 229	2 313	-3,6
Freiwillige Unternehmensversicherung	26	26	-
Versicherung für Arbeitslose	158	157	0,6
Militärversicherung	173	178	-2,8
Betriebsaufwand Versicherungsbetrieb	446	439	1,6
Betriebsaufwand Arbeits- und Freizeitsicherheit	112	96	16,7
Ertrag aus Kapitalanlagen	1 098	1 191	-7,8
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-409	-194	110,8
Abbau ausserordentlicher Anlageertrag	162	532	n/a
Jahresergebnis vor Abbau Ausgleichsreserve	265	57	364,9
Abbau Ausgleichsreserve	24	-1	-2 500,0
Jahresergebnis nach Abbau Ausgleichsreserve	241	58	315,5
Cashflow	57	-257	-122,2

Daten aus der Bilanz

	2020	2019	Veränderung
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in %
Kapitalanlagen	55 700	53 672	3,8
Rückstellung für Langfristleistungen	29 252	29 393	-0,5
davon Berufsunfallversicherung	12 984	13 122	-1,1
Nichtberufsunfallversicherung	15 082	15 089	-0,0
Freiwillige Unternehmensversicherung	224	228	-1,8
Versicherung für Arbeitslose	962	954	0,8
Rückstellung für Kurzfristleistungen	9 554	9 253	3,3
Bilanzsumme	60 126	58 412	2,9

«Unser speziell ausgestaltetes Geschäftsmodell bietet jedem Betrieb eine finanzierbare Unfallversicherung.»

Felix Weber

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Weiterhin gute Image- und Reputationswerte in der Schweizer Bevölkerung

Die im Rahmen des Image- und Reputationsmonitors jährlich durchgeführte Umfrage in der Schweizer Bevölkerung zeigt auch im Jahr 2020 ein erfreuliches Resultat: Bei der Bewertung des Images belegt die Suva im Ranking den ersten Platz und liegt damit vor der Mobiliar.

Besonders freut uns, dass wir 2020 den GfK-Award «Aufsteigerin des Jahres» entgegennehmen durften. Der Award steht für den ausgezeichneten 8. Platz der unabhängigen Reputationsstudie «GfK Business Reflector 2020», welche jährlich erhoben wird.

Vielfältige Herausforderungen aufgrund der Corona-Pandemie

Nach Ausbruch der Corona-Pandemie im Frühjahr ergriffen wir rasch verschiedene Massnahmen um unsere versicherten Betriebe zu unterstützen.

In Absprache mit dem BAG fanden wir einen Weg, unseren Kundinnen und Kunden in Krisenzeiten auch eine Entlastung auf der Prämienseite zu ermöglichen. Die Lösung basiert auf dem Grundsatz, dass die Suva nicht gewinnorientiert ist und Gewinne wenn immer möglich in Form von tieferen Prämien an die Versicherten zurückgibt. Da sich aufgrund der eingeschränkten wirtschaftlichen Tätigkeit nicht in allen, aber in einigen Branchen weniger Unfälle ereignet haben, sinken in den entsprechenden Risikoklassen für 2020 die Kosten. Die dadurch resultierenden ausserordentlichen Prämienüberschüsse können sich sowohl in der Berufsunfall- als auch in der Nichtberufsunfallversicherung ergeben. Diese ausserordentlichen Überschüsse in der Höhe von 253 Millionen Franken werden wir unseren Kundinnen und Kunden mit der Prämie 2022 zurückerstatten.

Darüber hinaus hatte die Suva vom Bundesrat den Auftrag erhalten, die Schutzmassnahmen gegen die Verbreitung von Covid-19 auf Baustellen sowie in gewissen Branchen in Industrie und Gewerbe zu kontrollieren. Auch hier haben wir unsere gesellschaftliche Verantwortung wahrgenommen und standen sowohl Arbeitgebenden als auch Arbeitnehmenden partnerschaftlich zur Seite. Bis Ende 2020 haben wir über 13 000 Betriebskontrollen durchgeführt. Nur in weniger als einem Prozent der Fälle mussten wir grobe Mängel feststellen, die zu einer vorübergehenden Einstellung der Arbeiten führten.

Die Suva nahm das Thema Corona auch intern sehr ernst und beobachtete die Lage aufmerksam. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern aus Arbeitsmedizin, Versicherungsmedizin, Arbeitssicherheit, Generalsekretariat, Informatik, Unternehmenskommunikation, Human Resources sowie aus den Agenturen traf die nötigen Entscheide. Dabei richtete sie sich nach den Empfehlungen des BAG.

Suva erzielt solide Anlageperformance von 5,3 Prozent

Die Suva erzielte im Geschäftsjahr 2020, trotz schwieriger Bedingungen und anhaltender Corona-Pandemie, ein gutes Anlageergebnis. Die Anlageperformance auf den Kapitalanlagen lag bei 5,3 Prozent. Bedeutende Beiträge zu dieser Performance leisteten die Aktien-, Alternativ- und Immobilienanlagen. Sämtliche finanziellen Verpflichtungen sind vollumfänglich gedeckt. [Mehr →](#)

Wichtige personelle Änderungen:

Im Berichtsjahr hat der Suva-Ratsausschuss Dr. Anja Zyska Cherix zur neuen Abteilungsleiterin Arbeitsmedizin gewählt. Zuvor war die 49-Jährige neben ihrer Tätigkeit als Arbeitsmedizinerin mehrere Jahre Präsidentin des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte vsao, war Mitglied der Delegiertenversammlung der FMH und ist weiterhin Mitglied der Ärztekammer. [Mehr →](#)

Schadenmanagement und Rehabilitation

Viel weniger Unfälle

Im Geschäftsjahr 2020 wurden der Suva 431 827 Unfälle und Berufskrankheiten gemeldet (–10,0 Prozent). Die Taggeldbezugsdauer hat sich mit 43,1 Tagen (Vorjahr 40,8 Tage) stark erhöht (+5,6 Prozent). Die sinkende Anzahl der Fälle mit Taggeld (–7,7 Prozent) wirkte sich auf die Taggeldkosten aus, die auf 1,439 Milliarden Franken (–1,9 Prozent) gesunken sind.

Die im Jahr 2020 pro Fall ausbezahlten Heilkosten stiegen auf 2065 Franken (+3,6 Prozent). Die wiederum gesunkene Anzahl Fälle mit Heilkosten (–9,0 Prozent) wirkte sich stark auf die totalen Heilkosten aus, welche auf 1,166 Milliarden Franken (–5,7 Prozent) gesunken sind. Die Durchschnittskosten pro Fall (Heilkosten und Taggelder) nahmen dadurch um 5,9 Prozent auf 4411 Franken zu.

Die Zahl der neu gesprochenen Invalidenrenten ist weiter gesunken. 1141 Neurenten für Invaliditätsfälle wurden gesprochen, 141 weniger als letztes Jahr. Die Gesamtkosten für neue Invaliditätsfälle (Deckungskapital) betragen 488 Millionen Franken (+0,5 Prozent).

Zusätzliche Informationen zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Versicherungskosten finden Sie im Kapitel «Finanzen» auf Seite 22.

Anreize für betriebliche Wiedereingliederungen

Arbeitgeber können von einem finanziellen Anreiz bei der Wiedereingliederung von Verunfallten und für die Schaffung von Schonarbeitsplätzen profitieren. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 1,6 Millionen Franken im Rahmen des Anreizprogramms der Suva an versicherte Betriebe ausbezahlt. Durch diese Anreize war es möglich, die Wiedereingliederung von 67 Verunfallten zu unterstützen, die so in das Berufsleben zurückkehren konnten, sowie 21 neue Schonarbeitsplätze für die Wiedereingliederung aufzubauen. Dank diesen Massnahmen konnten mehr als 20 Millionen Franken an Versicherungsleistungen eingespart werden.

Programm smartCare

Die Digitalisierung der Fallsteuerung schreitet planmässig voran: Regelwerke und Prognosesysteme erlauben zunehmend, unsere Mitarbeitenden gezielter einzusetzen. Sei es zur Beratung unserer Kundinnen und Kunden oder für anspruchsvolle Aufgaben bei der Fallbearbeitung. Expertensysteme ermöglichen die rasche Orientierung im Schadenfall, indem Diagnosen und Behandlungen auf einem Zeitstrahl dargestellt werden. Als nächster Ausbauschnitt sollen nutzerspezifische Fallzusammenfassungen folgen. Auch die digitale Kommunikation mit den Betrieben auf Basis des Leistungsstandards-CH KLE von Swissdec und mit den Leistungserbringern mittels Medforms sowie General-Notifications konnte pilotiert werden und ist für die weitere Ausbreitung bereit. Schliesslich wurden in diversen Vorhaben die Voraussetzungen geschaffen, damit 2021 im produktiven Pilotbetrieb die neue Arbeitsweise auf Basis einer regelwerkbasierter Fallsteuerung überprüft werden kann.

Heilkostenmanagement

2020 investierten wir viel in die Optimierung der Prozesse und in weitere Verbesserungen des Regelwerkes zur digitalisierten Kontrolle der Heilkostenrechnungen. So konnte der Anteil der automatisch generierten Einsparungen auf rund 22 Prozent gesteigert werden. Aufgrund der guten Vorarbeiten wird 2021 mit der Dunkelverarbeitung der ersten DRG-Rechnungen ein weiterer Meilenstein in der digitalisierten Rechnungskontrolle erreicht. Dank den optimierten Prozessen und dem Einsatz der Heilkosten-Spezialistinnen und -Spezialisten auf den Agenturen sparten wir rund 90 Millionen Franken ein.

Medizinaltarife

TARDOC – ambulanter Arzttarif

Der Bundesrat hat im November 2020 den Tarifpartnern die Ergebnisse seiner formellen und materiellen Prüfung von TARDOC zugestellt. Die Zentralstelle für Medizinaltarife UVG (ZMT) wird im Auftrag der Medizinaltarif-Kommission UVG (MTK) mit seinen Tarifpartnern FMH (Ärzteverband) und curafutura (Krankenversicherer-Verband) bis Mitte 2021 dem Bundesrat die verlangten Nachbesserungen sowie Erklärungen liefern.

SwissDRG UVG-Verträge

Mit H+ – dem Verband der Spitäler – wurde während zehn Monaten intensiv über einen Rahmenvertrag verhandelt und im Dezember 2020 abgeschlossen. Die Verträge mit den einzelnen Akut-Kliniken, den Kinder- und Universitätskliniken werden ab Januar 2021 mit der ZMT verhandelt.

Covid-19-Roundtables des BAG

Die Suva war – vertreten durch die ZMT – ab März bis und mit Dezember 2020 an sehr vielen Covid-19-Roundtables des BAG aktiv vertreten, an welchen einerseits spezielle Corona-Faktenblätter (Behandlungs-Mehrleistungen) erarbeitet, aber auch die Covid-19-Testung sowie der Kostenteiler verhandelt wurden.

Bekämpfung von Versicherungsmissbrauch

Im Jahr 2020 wurden 2236 Verdachtsfälle bearbeitet (+24 Prozent). Die Anzahl der abgeschlossenen Fälle mit bestätigtem Verdacht belief sich auf 478 Fälle gegenüber 520 Fällen im Vorjahr. Die Einsparungen von 12,6 Millionen Franken sind unter dem Vorjahresniveau (17,1 Millionen). Die Ursache für die Reduktion sehen wir in den Rahmenbedingungen der Covid-Pandemie.

Rehaklinik Sion (CRR)

Die Corona-Pandemie prägte das Jahr und somit auch die Tätigkeiten der CRR massgeblich. Letztlich betrug der durchschnittliche Auslastungsgrad 90,9 Prozent, was angesichts der schwierigen Umstände ein gutes Resultat darstellt. Trotz allem verfolgte die CRR ihre strategischen Stossrichtungen für den Zeitraum 2020–2024, um ihre qualitative und quantitative Führungsposition in der Rehabilitation in der Westschweiz zu festigen.

Die prioritäre Stossrichtung Ambulatorium wurde zusammen mit der Entwicklung des Projekts Tagesklinik und der Schaffung neuer Dienstleistungen in der multidisziplinären Begutachtung festgelegt. [Mehr →](#)

Rehaklinik Bellikon (RKB)

Trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen im Pandemiejahr 2020 kann die Rehaklinik Bellikon (RKB) erfreuliche

«Mit unserem digitalisierten und personalisierten Schadenmanagement verbessern wir die Kundenzufriedenheit.»

Daniel Roscher

Leiter Departement Versicherungsleistungen und Rehabilitation

Kennzahlen ausweisen. Die Klinik erwirtschaftete einen Umsatz von 93 Millionen Franken und beschäftigte per 31. Dezember 682 Mitarbeitende (12 Prozent mehr als 2019). Die RKB verzeichnete im Berichtsjahr mit 100,1 Prozent wiederum eine hohe Bettenbelegung (1,5 Prozent mehr als im Vorjahr). Ein wichtiger Pfeiler für dieses sehr gute Ergebnis ist das einzigartige Kompetenzangebot der Klinik. Die hohe Spezialisierung auf die komplexe Unfallrehabilitation ermöglicht es, Patientinnen und Patienten nach einem Unfallereignis während des gesamten Patientenpfades optimal zu betreuen. [Mehr →](#)

Militärversicherung

Die Militärversicherung (MV) wird im Auftrag des Bundes von der Suva als eigenständige Sozialversicherung auf Rechnung des Bundes geführt. Dabei werden 80 Prozent Krankheitsfälle und 20 Prozent Unfälle bearbeitet. Die MV schliesst mit einem guten Jahresergebnis ab. [Mehr →](#)

Finanzen:

Die MV gab 2020 193,2 Millionen Franken für Versicherungsleistungen und Verwaltungsaufwand aus. Die Finanzierung erfolgte mit 171,9 Millionen Franken über den Bund und mit 21,3 Millionen Franken aus Prämien und Regresseinnahmen. Bei den Heilkosten ist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme zu verzeichnen.

Revision des Militärversicherungsgesetzes (MVG):

Der Bundesrat will den Versicherungsschutz im MVG einschränken und hat das EDI 2018 mit einer Revisionsvorlage beauftragt. Demgemäss soll die freiwillige Versicherung der pensionierten Berufsmilitärs als auch der Versicherungsschutz bei Krankheit des Berufsmilitärs durch die MV gestrichen werden. Der Bundesrat wird 2021 über die Durchführung einer Vernehmlassung entscheiden. Die MV wird, soweit als möglich, ihre Interessen aktiv einbringen.

Corona-Pandemie:

Die Schweizer Armee hat im Jahr 2020 rund 350 000 Dienstage im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie geleistet. Trotzdem ist die Zahl der von Milizangehörigen der Armee geleisteten Dienstage im Vergleich mit dem Vorjahr um rund fünf Prozent zurückgegangen, da pandemiebedingt Ausbildungsdienste gestrichen oder verschoben wurden. Aufgrund von Covid-19 gab es weniger Unfälle und höhere Krankheitskosten. Die MV unterstützte die Armee bezüglich der Abrechnung der Kosten für die Teststrategie im Zusammenhang mit Covid-19, welche direkt dem Bund verrechnet wurden.

Weitere Informationen zum Geschäftsgang finden Sie im Statistikband 2021 der Militärversicherung. [Mehr →](#)

Care Management für die Assekuranz (CMA)

Die Suva stellt seit 2002 ihre Kompetenz in der Schadenabwicklung, namentlich für die obligatorische Unfallversicherung nach Unfallversicherungsgesetz (UVG), die Unfallzusatzversicherung nach Versicherungsvertragsgesetz (VVG) und die kollektive Unfallversicherung nach VVG, anderen Versicherungen zur Verfügung.

Seit dem 1. Januar 2004 wickelte die Suva erfolgreich die Schadenfälle für die CSS Versicherung AG (CSS) ab, wobei der Versicherungs- und Rechtsträger die CSS blieb. Aus ökonomischen Gründen und mit dem künftigen Fokus auf das Kerngeschäft «Krankenversicherung» verkaufte die CSS ihr Unternehmensgeschäft mit einem Portfolio von rund 30 000 Kundinnen und Kunden per Mitte 2020 an die Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG (Zurich Schweiz).

Bis zur Gesamtübergabe des Portfolios an die Zurich Schweiz übernahm die Suva bis Ende 2020 weiterhin die bisher für die CSS durchgeführte Schadenabwicklung für diese Geschäftszweige.

Dieser Verkauf führt zu organisatorischen und personellen Veränderungen bei der Suva, wobei für alle Mitarbeitenden gute Lösungen gefunden werden konnten.

Gesundheitsschutz

Selbstkontrolle

Mit der digitalen Selbstkontrolle können Mitarbeitende von kleineren Betrieben selber Kontrollen im Auftrag der Suva durchführen und zusätzlich von Präventionsangeboten profitieren.

Anhand definierter Kriterien werden Betriebe systematisch für die Selbstkontrolle ausgewählt. Die verantwortlichen Personen füllen einen branchenspezifischen Online-Fragebogen zu Präventionsschwerpunkten aus. Die Antworten werden strukturiert und automatisiert verarbeitet und die Betriebe erhalten einen Bericht zum Präventionspotenzial. Gleichzeitig werden notwendige Präventionsmassnahmen terminiert. Die Ergebnisse der Selbstkontrolle stehen den Betrieben im Kundenportal zur Verfügung.

Unsere Erfahrungen und die Rückmeldungen der versicherten Betriebe sind positiv. Im Berichtsjahr haben sich über 4600 Betriebe selber kontrolliert und das Angebot stösst auf hohe Akzeptanz.

Berufskrankheiten

Der überwiegende Teil der Meldungen von Berufskrankheiten im Berichtsjahr betraf Gehörschäden. Unsere Gehörprophylaxe-Teams konnten dank strengen Corona-Schutzkonzepten ihre Dienstleistungen in den Audiomobilen vor Ort bei den Betrieben anbieten. Neu wird bei der Gehör-

schutzprüfung auch die Schalldämmung der eingesetzten Gehörschutzmittel gemessen. So können unsere Mitarbeitenden noch besser auf die Bedürfnisse der lärmexponierten Personen eingehen.

«Mein Präventionsprogramm» mit neuen Themen und Funktionen

Der digitale Service «Mein Präventionsprogramm» hilft Vorgesetzten und Sicherheitsbeauftragten bei einer zentralen Aufgabe: dem Sensibilisieren der Mitarbeitenden für die Gefahren im Beruf und in der Freizeit. Im Berichtsjahr wurde das Angebot mit den Themen «Gewerbe und Industrie», «Instandhaltung», «Maler und Gipser», «Holzbau» sowie «Sport» ergänzt. Im Kundenportal können Vorgesetzte und Sicherheitsbeauftragte die Programme individualisieren und geplante Aktivitäten hinzufügen. «Mein Präventionsprogramm» wird laufend mit neuen saisonalen und branchenübergreifenden Themen ergänzt. [Mehr →](#)

Mit Präventionsmodulen das Unfallrisiko reduzieren

Das umfassende Angebot von Präventionsmodulen wurde im Berichtsjahr mit weiteren attraktiven und erlebnisorientierten Präventionsmodulen zur Arbeits- und Freizeitsicherheit als auch zum Gesundheitsschutz und zum betrieblichen Gesundheitsmanagement erweitert. [Mehr →](#)

Auf dem «Hochbau-Parcours» lernen Mitarbeitende des Bauhauptgewerbes an neun Stationen die lebenswichtigen Regeln kennen. Das Einhalten der lebenswichtigen Regeln erhöht die Sicherheit auf den Baustellen und verhindert schwere Unfälle. [Mehr →](#)

Das Präventionsmodul «Gehör schützen wie ein Profi» vermittelt auf eindrückliche und nachvollziehbare Art, wie man sich vor einem Gehörschaden schützen kann. Das Modul umfasst fünf Posten, an denen praktische und vor allem hörbare Aufgaben rund um das Thema Gehörschutz gelöst werden. [Mehr →](#)

Suva Safety App – eine wichtige Begleiterin für mehr Sicherheit

Die neue Suva Safety App «SSA-Free» für Smartphones und Tablets fasst die über 180 von der Suva bereitgestellten «Checklisten für die Gefahrenermittlung» zusammen. Die kostenlose App hilft Sicherheitsbeauftragten, Gefahren im Betrieb auf einfache und intuitive Weise zu erkennen, zu dokumentieren und geeignete Massnahmen zu treffen.

Ab 2021 steht Kundinnen und Kunden die weiterführende, kostenpflichtige Version «SSA-System» zur Verfügung. Mit diesem digitalen Werkzeug werden nebst der Sicherheitsorganisation auch die Vorgesetzten und die Mitarbeitenden

«Unsere Präventionsmodule helfen Betrieben, das Unfallrisiko zu reduzieren.»

Edith Müller Loretz
Leiterin Departement Gesundheitsschutz

den stärker in die Prävention eingebunden. Im Zentrum steht dabei das Sicherheitsaudit.

Systematische Präventionsberatung senkt das Unfallrisiko in der Freizeit

Versicherte Betriebe können bei der Suva Präventionsberatungen in Anspruch nehmen. Dieses Angebot besteht aus Beratung und dem Einsatz von erlebnisorientierten Präventionsmodulen in den Betrieben. Das Ziel ist, das Unfallrisiko der Mitarbeitenden in der Freizeit zu senken und somit Ausfalltage zu reduzieren.

Betriebe, die unser Angebot in Anspruch nahmen und viele sowie gezielte Präventionsaktivitäten anbieten, können ihr Nichtbetriebsunfall-Risiko senken. Das zeigt die Auswertung der Erfolgsmessung, die wir mit einem externen Partner durchführten. Fazit: Es lohnt sich, die Präventionsarbeit systematisch und langfristig anzugehen. Kaum erfolgsversprechend sind wenige, rein reaktive und spontane Präventionsaktivitäten. Eine entsprechende Führungskultur und motivierte Fachpersonen, welche die Präventionsthemen vorantreiben, sind ebenfalls entscheidende Erfolgsfaktoren.

Präventionsprogramm Personalverleih

Temporär arbeitende Personen verunfallen bedeutend häufiger als Festangestellte. Deshalb erarbeitet die Suva mit Personalverleihern und dem Verband Swisstaffing ein umfassendes Präventionsprogramm, um in der nächsten Dekade das höhere Unfallrisiko dieser Branche zu senken.

Das Präventionsprogramm setzt seine Schwerpunkte auf die Personalverleiher, die Einsatzbetriebe sowie die temporär beschäftigten Personen. Es werden ein besseres Ausbildungsprogramm im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie ein zertifiziertes Sicherheitssystem für die Branche erarbeitet. Auch die Einsatzbetriebe werden in die Pflicht genommen. Das Ziel des Präventionsprogramms ist es, dass temporär Beschäftigte gleich sicher arbeiten wie festangestellte Personen.

Ausbildungsangebote

Die Suva führt Schulungen und Ausbildungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz durch und ist Marktführerin für die Ausbildung von Sicherheitskräften mit eidgenössischem Fachausweis. Im Berichtsjahr wurde die höhere Fachprüfung für Sicherheitsingenieure durch die EKAS validiert.

Damit die Ausbildungen auch nach Ausbruch der Pandemie aufrechterhalten werden konnten, wurden diverse Kurse im Fernunterricht angeboten. Prüfungen und Präsenzkurse konnten dank strengen Schutzkonzepten abgehalten werden.

Im Berichtsjahr wurde eine neue Ausbildungsstrategie erarbeitet, die im Jahr 2021 validiert und implementiert wird.

Trainingsangebot für Sicherheitscoaches etabliert

Die Suva überprüft als Durchführungsorgan das Einhalten der Sicherheitsbestimmungen in den Betrieben. Sie bietet den Betrieben auch Beratung für die Präventionsarbeit an. Die Anforderungen an diese Aufgaben sind sehr anspruchsvoll und die Erwartungshaltung der Kundinnen und Kunden verändert sich. Wir investieren darum in die Entwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bilden diese zu Sicherheitscoaches aus.

Das mehrstufige Training dazu wurde im Berichtsjahr implementiert. Die angehenden Sicherheitscoaches setzen sich in unterschiedlichen Schulungsformaten mit der eigenen Haltung und dem Verhalten in persönlichen Gesprächen auseinander und lernen, wie sie besser auf die Ressourcen des Gegenübers eingehen können.

Die Ausbildung zeigt Erfolge. So wurden in den Nachbefragungen nach Kontrollen signifikant bessere Kundenfeedbacks gemessen.

Finanzen

Prämienentwicklung

Die durchschnittlichen Nettoprämiensätze reduzierten sich im Berichtsjahr marginal: In der Nichtberufsunfallversicherung von 1,33 Prozent auf 1,31 Prozent. In der Berufsunfallversicherung von 0,96 Prozent auf 0,95 Prozent. Wir erheben weiterhin keinen Prämienzuschlag für die Teuerungszulage, da diese über Kapitalerträge finanziert werden konnte. Die vom Bundesrat beschlossenen Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie sorgten für einen Überschuss bei den Berufsunfällen und Nichtberufsunfällen in der Höhe von rund 253 Millionen Franken. Dieser Covid-19-Überschuss wird zusammen mit überschüssigen Anlageerträgen mit den Prämien 2022 rückerstattet. Durch die Rückerstattung der beiden Sondereffekte werden die Bruttoprämien 2022 voraussichtlich historisch tief sein.

Anlageperformance

Die Anlageperformance auf dem Vermögen von 55,6 Milliarden betrug 5,3 Prozent. Damit lag sie über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre von 4,5 Prozent. Die überschüssigen Anlageerträge in der Höhe von 526 Millionen Franken werden ebenfalls im Jahr 2022 an die Versicherten in Form von tieferen Prämien rückerstattet.

Innerhalb der Anlagestrategie, die darauf ausgelegt ist, die gesetzlichen Finanzierungsziele zu erfüllen, leisteten die Aktienanlagen trotz der Finanzmarkturbulenzen im ersten

Quartal den grössten Anteil zu dieser erfreulichen Performance. Vor allem die Alternativ- und Immobilienanlagen aber auch die Obligationen und Darlehen trugen ebenfalls positiv zum Gesamtergebnis bei. Die Geldmarktanlagen hingegen litten weiterhin unter den Negativzinsen. Da der Franken das ganze Jahr über zur Stärke neigte, zahlte sich die generell hohe Absicherungsquote für Fremdwährungen aus.

Das Anlagevermögen der Suva ist vollumfänglich zweckgebunden. Es deckt insbesondere die gesetzlich vorgeschriebenen Rückstellungen für Renten, künftige Heilkosten und Taggelder sowie für weitere gesetzliche Versicherungsleistungen aus geschehenen Unfällen und Berufskrankheiten. Für die versicherungstechnischen Risiken und die Anlagerisiken bestehen zudem angemessene Eigenmittel, deren Mindestwert gesetzlich vorgegeben ist.

Nachhaltige Investitionen

Die Suva berücksichtigt bei der Anlage ihres Finanzvermögens nebst finanziellen auch ökologische, ethische und soziale Gesichtspunkte. Sie ist Unterzeichnerin der United Nations Principles for Responsible Investment (UNPRI) sowie Gründungsmitglied des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) und von Swiss Sustainable Finance (SSF). [Mehr →](#)

Immobilien

Die Suva investiert kontinuierlich in sichere Immobilienanlagen in der ganzen Schweiz mit langfristigem Fokus. In unserer Immobilienstrategie tragen wir den drei Dimensionen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt Rechnung und sichern damit den Wert unserer Immobilieninvestments nachhaltig. Sinnbild dafür ist das im Geschäftsjahr 2020 fertiggestellte Mehrgenerationenhaus Acherhof in Schwyz, welches ökologische und gesellschaftliche Ziele vereint. Das Immobilienportfolio der Suva umfasst Liegenschaften mit Wohn-, Büro-, Verkaufs- sowie Gewerbenutzung. Dieses wird laufend weiterentwickelt, um die Marktfähigkeit und Wertbeständigkeit zu sichern. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Investitionen im Umfang von 262 Millionen Franken getätigt. Der Gesamtwert des Anlageportfolios stieg um 8,2 Prozent auf 5,71 Milliarden Franken. Der jährliche Soll-Mietertrag beträgt rund 275 Millionen Franken. Im Berichtsjahr wurde die Suva zum vierten Mal in Folge mit einem IAZI Swiss Property Benchmark Award ausgezeichnet. [Mehr →](#)

Entwicklung des technischen Zinssatzes

Der technische Zinssatz legt die Verzinsung des Deckungskapitals der Renten fest und damit den Beitrag, den die Anlageerträge zur Finanzierung der Renten leisten. Der technische Zinssatz wird gemäss Art. 89 Abs. 1 UVG und

Art 108 UVV vom Eidgenössischen Departement des Innern auf gemeinsamen Antrag der Unfallversicherer festgelegt.

Aufgrund der stetig gesunkenen Zinsniveaus in den Finanzmärkten wurde der technische Zinssatz per Anfang 2020 auf 1,5 Prozent gesenkt und im vorliegenden Abschluss 2020 werden die Deckungskapitalien erstmals mit dem tieferen technischen Zinssatz bilanziert. Die tiefere Verzinsung führt dabei zu einer notwendigen Verstärkung der Deckungskapitalien in Höhe von 3,7 Milliarden. Diese konnte bereits mit dem Jahresabschluss 2018 vorfinanziert werden, zum grössten Teil aus überschüssigen Anlageerträgen. Daher resultierten trotz der hohen Kosten kein Defizit und auch keine Prämienhöhung.

Die Aussicht von weiterhin sehr tiefen oder negativen Zinsniveaus führte dazu, dass die Unfallversicherer im Jahr 2020 einen gemeinsamen Antrag für eine weitere Senkung des technischen Zinssatzes auf 1,0 Prozent ab Anfang 2022 stellten. Sie wird bei der Suva zu einer weiteren Verstärkung der Deckungskapitalien in Höhe von 2,1 Milliarden Franken führen. Diese Kosten konnten im Abschluss 2019 ebenfalls bereits vorfinanziert werden, wiederum zum überwiegenden Teil aus überschüssigen Kapitalerträgen.

Rückstellungen und Eigenmittel schützen Verunfallte und Betriebe

Bei einem Unfall oder einer Berufskrankheit erbringt die Suva vom Gesetz festgelegte Leistungen. Der Gesetzgeber will, dass kommende Generationen die Folgen von Unfällen und Berufskrankheiten aus der Vergangenheit nicht tragen müssen. Daher müssen alle zukünftigen Leistungen aus allen bereits geschehenen Unfällen und Berufskrankheiten durch Rückstellungen gedeckt sein. Es dürfen keine zukünftigen Prämien zur Finanzierung von Unfällen aus der Vergangenheit verwendet werden.

Rückstellungen für Kurzfristleistungen

Ein Bagatellunfall ist meist in wenigen Wochen abgewickelt. Bei schweren Unfällen fallen jedoch oft über viele Jahre Heilkosten und Taggelder an. Alleine die akutmedizinische Behandlung kann Monate dauern, dazu kommen die Rehabilitation und die Behandlung von Spätfolgen. In manchen Fällen entstehen lebenslang Kosten.

Über alle Unfälle und Berufskrankheiten hinweg ergibt sich so ein erstaunlich langer mittlerer Zeithorizont für die Heilkosten von rund drei Jahren. Das bedeutet, dass die Suva entsprechende Rückstellungen für den Bedarf von rund drei Jahren halten muss. Die Bestimmung der Rück-

stellungen für Kurzfristleistungen erfolgt aufgrund branchenüblicher Standards, analog der Praxis der privaten Versicherer.

Rückstellungen für Langfristleistungen

Führt ein Unfall zu einer bleibenden vollständigen oder teilweisen Erwerbsunfähigkeit, werden Invalidenrenten ausgerichtet. Die Rückstellungen müssen genügen, um alle zukünftigen Rentenzahlungen aus allen bereits geschehenen Unfällen und Berufskrankheiten zu decken.

Anders als bei der AHV oder der IV ist es nicht zulässig, die Renten aus zukünftigen Prämieinnahmen zu finanzieren. Weil die Verunfallten zum Unfallzeitpunkt erwerbstätig sind und die Renten lebenslang laufen, beträgt die mittlere Laufzeit einer neuen Rente ab Unfalldatum rund 37 Jahre. Die mittlere Restlaufzeit der bereits laufenden Renten beträgt rund 18 Jahre. Diese langen Laufzeiten sowie die hohe Zahl der vorhandenen Renten bedingen sehr hohe Rückstellungen zur Deckung aller künftigen Ansprüche.

Für die genaue Bestimmung der Deckungskapitalien erlässt der Bund detaillierte Richtlinien, welche für die Suva und für die privaten Unfallversicherer gelten.

Eigenmittel sichern gegen Unvorhergesehenes

Die Rückstellungen sind so festgelegt, dass sie den Schadenaufwand decken können, wenn der Geschäftsgang den Erwartungen entspricht. In der Realität weicht der Geschäftsgang aufgrund diverser Risiken von diesen Erwartungen ab. Diese Risiken umfassen Grossschäden wie Naturkatastrophen sowie das Inflationsrisiko und als bedeutendsten Faktor das Anlagerisiko. Damit die Ansprüche der Versicherten auch bei ungünstigen Entwicklungen gedeckt sind, hält die Suva Eigenmittel.

Der Bund legt fest, wie hoch diese Eigenmittel mindestens sein müssen. Zudem hat der Suva-Rat eine Obergrenze festgelegt, ab welcher überschüssige Eigenmittel in Form von tieferen Prämien an die Versicherten erstattet werden.

«Wir müssen die Finanzierung aller Leistungen für unsere Versicherten langfristig sicherstellen.»

Hubert Niggli
Leiter Departement Finanzen

Von 2013 bis 2020 flossen so 1050 Millionen an den Werkplatz Schweiz. Für die Jahre ab 2021 sind weitere Erstattungen geplant. Fazit: Die gesetzlichen Rückstellungen und die Eigenmittel der Suva schützen nicht nur die Verunfallten vor finanziellen Nöten, sondern auch die versicherten Betriebe vor höheren Prämien.

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Suva

Die von Bund und Kantonen zur Eindämmung der Pandemie getroffenen Massnahmen haben im Jahr 2020 viele Berufs- und Freizeitaktivitäten eingeschränkt. Dies hat sich bei den Unfallzahlen bemerkbar gemacht. Besonders im Lockdown ab Mitte März 2020 gingen die Unfallzahlen stark zurück. Die Suva registrierte zeitweise fast nur noch halb so viele Unfälle wie im Vorjahr. Neben dem Rückgang der Unfälle um über 10 Prozent zum Vorjahr trug Covid-19 auch zu einer signifikanten Übersterblichkeit bei den Invalidenrentnerinnen und Invalidenrentnern der Suva bei. Diese Faktoren führten in der Summe zu einem erheblichen Überschuss von 253 Millionen Franken.

Weniger Arbeit – weniger Berufsunfälle

Bei den Berufsunfällen zeigt sich, dass nicht alle Branchen gleich stark von den verordneten Massnahmen betroffen waren. Vielerorts konnte die Arbeit trotz Einschränkungen recht gut weitergeführt werden. In anderen Bereichen, wie zum Beispiel in der Luftfahrt, wurde stark reduziert gearbeitet, was zu einem entsprechend starken Rückgang der Berufsunfälle geführt hat.

Mit dem Abklingen der ersten Welle stiegen die Unfallzahlen in den Monaten Juli bis September wieder auf das Niveau des Vorjahres. Die zweite Welle führte dann ab Oktober zu einem erneuten Rückgang der Berufsunfälle. Die Unfallzahlen verlaufen bis zum Jahresende deutlich unter den Werten des Vorjahres.

Eingeschränkte Freizeitaktivitäten

Bei den Freizeitunfällen zeigt sich ein sehr ähnlicher Verlauf wie bei den Berufsunfällen, denn die zur Eindämmung der Pandemie getroffenen Massnahmen hatten auch Auswirkungen auf die Freizeitaktivitäten. Im März schlossen die Skigebiete, was zu einem frühzeitigen Ende der Skisaison mit schlagartigem Wegfall der Skiunfälle führte.

Fussball abgepfiffen

Besonders eindrücklich zeigt der Verlauf der Fussballunfälle, dass sowohl während der ersten als auch während der zweiten Welle nicht mehr gespielt wurde. Auf das Jahr bezogen resultiert ein markanter Rückgang der Fussballunfälle

gegenüber dem Vorjahr von –37,1 Prozent. Ähnlich dürfte es auch bei anderen Mannschaftssportarten aussehen.

Umgekehrt gab es andere Freizeitaktivitäten, die vermehrt ausgeübt wurden und somit zu mehr Unfällen geführt haben. Velofahren war jederzeit möglich und wurde zudem bereits ab April von langanhaltend schönem Wetter begünstigt. Die Velounfälle haben im Jahr 2020 um 20,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Rund die Hälfte dieser Zunahme dürfte auf ein vermehrtes Bewegungsbedürfnis zurückzuführen sein.

Kosten sinken weniger stark

Die Kosten der Unfälle aus dem Jahre 2020 sind weniger stark zurückgegangen als die Unfallzahlen. Bei den Heilkosten ist ein Rückgang von –6,7 Prozent und bei den Taggeldern von –5,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Verglichen wurden die Kosten der Unfälle, die sich effektiv 2020 und 2019 ereignet haben, ohne laufende Kosten aus früheren Jahren. Bei schweren Unfällen dauern die Genesung und Rehabilitation sowie die Wiedereingliederung an den Arbeitsplatz oft mehrere Jahre.

Mehr schwere Fälle

Dass die Kosten weniger stark zurückgegangen sind als die Zahl der Fälle, bedeutet auch, dass die durchschnittlichen Kosten pro Fall zugenommen haben. Die Ursache für diesen Anstieg lässt sich statistisch nicht eindeutig eruieren. Hauptsächlich scheinen aber ein stärkerer Rückgang von leichten Fällen und eine Zunahme der Taggeldbezugsdauer pro Fall massgebend dafür zu sein. Verschiedene Einflüsse dürften sich hier überlagern.

Einerseits sind beispielsweise die eher wenig teuren Fussballunfälle überdurchschnittlich stark zurückgegangen, so dass eher teurere Fälle verbleiben. Weil viele Betriebe vorübergehend reduziert oder gar nicht mehr gearbeitet haben und weil notwendige medizinische Abklärungen nur mit Verzögerung vorgenommen werden konnten, dürfte andererseits eine verzögerte Rückkehr an den Arbeitsplatz zu längeren Taggeldbezugsdauern geführt haben.

Erstattung der Überschüsse

Wie einleitend erwähnt, resultiert aufgrund der Auswirkungen von Covid-19 für die Suva ein ausserordentlicher Überschuss von 253 Millionen Franken. Dieser Betrag wird in Form eines Abzugs auf den Prämien für das Jahr 2022 an die Versicherten erstattet. Die Höhe dieses Abzugs wird für jede Klasse der Berufs- und Nichtberufsunfallversicherung entsprechend ihrer effektiven Betroffenheit bestimmt. Dabei erhalten alle versicherten Betriebe einer Klasse den gleichen prozentualen Abzug.

MACHEN WIR DEN TRANSFER CLEVERER?

Ergonomie in
Pflege- und Betreuungsberufen

Hohe körperliche Belastung gehört im Gesundheitswesen zum Alltag. Besonders das Bewegen von Menschen mit Unterstützungsbedarf verlangt von den Pflegenden viel ab – vor allem, wenn die ergonomischen Bedingungen ungünstig sind oder die richtigen Hilfsmittel fehlen. Die Folgen sind unsichere und gesundheitsgefährdende Transfers sowie Qualitätseinbussen in der Betreuung und Pflege.

Corporate Governance

Die Grundsätze zur Corporate Governance umschreiben die rechtlichen und tatsächlichen Rahmenbedingungen für die Leitung und Überwachung unseres Unternehmens. Dabei kommen Compliance und Risikomanagement eine wichtige Bedeutung zu. Sie prägen die Unternehmens- und Führungskultur der Suva und sichern regelkonformes Verhalten auf allen Führungs- und Hierarchieebenen.

Compliance

Zwecks Sicherstellung einer angemessenen Compliance betreibt die Suva ein Compliance-Management-System, welches sie stetig weiterentwickelt. Als führende schweizerische obligatorische Unfallversicherer legt die Suva bei der Erbringung ihrer Aufgaben zudem grossen Wert auf einen zeitgemässen Datenschutz. Im Rahmen der Abwicklung ihrer Versicherungs- und Präventionstätigkeit bearbeitet sie oftmals äusserst sensible Daten, insbesondere Gesundheitsdaten. Die Suva gewährleistet bei deren Bearbeitung daher zu jeder Zeit ein hohes Mass an Datenschutz und Informationssicherheit (Datensicherheit). Die Einhaltung der Compliance-Vorgaben, darunter jene des Datenschutzes, wird laufend überwacht und bei Nichteinhaltung werden die erforderlichen Massnahmen ergriffen.

Im Jahr 2020 konnte das Compliance-Management-System innerhalb der Suva weiter gefestigt und verankert werden. Die Compliance- und Datenschutz-Analysten werden

von der zentralen Compliance-Stelle ausgebildet und geführt. In Workshops wurden mit den Analysten die Compliance- und Datenschutzrisiken erhoben, bewertet und entsprechende Kontrollen für die Mitigation der Risiken im Unternehmensweiten Risikomanagement hinterlegt. Zur Festigung des Verhaltenskodexes wurde das einschlägige Web based Training (WBT) überarbeitet. Es wird 2021 auf alle Mitarbeitenden ausgerollt werden. Das Absolvieren ist obligatorisch.

Risikomanagement

Der Suva-Ratsausschuss ist für die Gewährleistung eines angepassten Risikomanagements zuständig. Er lässt sich von der Geschäftsleitung regelmässig über die aktuelle Risikosituation der Suva, über die Existenz und Wirksamkeit des Unternehmensweiten Risikomanagements sowie über den Massnahmenplan orientieren. Das Unternehmensweite Risikomanagement fördert eine stufengerechte Risikobetrachtung und schafft Transparenz. Risiken werden periodisch identifiziert und bewertet. Das Interne Kontrollsystem (IKS) ist Teil des Unternehmensweiten Risikomanagements und reduziert durch wirksame Kontrollen die wesentlichen Risiken in den Geschäftsprozessen. Weitere Teile sind das Sicherheits-, Notfall-, Krisen- und Kontinuitätsmanagement.

Die Interne Revision

Die Interne Revision ist fachlich dem Suva-Ratsausschuss und dem Präsidenten des Suva-Rates unterstellt. Sie erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, die darauf ausgerichtet sind, Mehrwerte zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Die Interne Revision unterstützt die Suva bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und diese zu verbessern hilft. Sie arbeitet unabhängig und in Übereinstimmung mit den Internationalen Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision.

Die externe Revision

Eine externe Revisionsgesellschaft überprüft die Rechnungsführung und den Rechnungsabschluss gemäss den gültigen Grundlagen (insbesondere UVG Art. 65). Sie legt ihre Schwerpunkte unter Berücksichtigung der Tätigkeiten der Internen Revision fest. Die externe Revisionsgesellschaft, seit dem Rechnungsjahr 2016 die KPMG, kann während maximal sechs aufeinanderfolgenden Jahren für die Suva tätig sein.

Der Suva-Rat und der Suva-Ratsausschuss

Der Suva-Rat ist sozialpartnerschaftlich zusammengesetzt und umfasst je 16 Vertreter und Vertreterinnen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen sowie 8 Vertreter und Vertreterinnen des Bundes. Die sozialpartnerschaftliche Zusammensetzung des Suva-Rates ermöglicht breit abgestützte, tragfähige Lösungen. Der Suva-Rat ist zur Hauptsache mit der Festlegung der strategischen Ziele und der Mittel, um diese zu erreichen, betraut. Der Bundesrat wählt den Suva-Rat auf Basis des ab 1. Januar 2017 geltenden Unfallversicherungsgesetzes UVG für eine Amtsperiode von vier Jahren. Die aktuelle Amtsperiode läuft bis Ende 2023.

Die Aufgaben

Der Suva-Rat ist insbesondere zuständig für den Erlass von Reglementen über die Organisation der Suva, für verschiedene Wahlgeschäfte, für die Genehmigung der Rechnungsgrundlagen und die Festlegung der Prämientarife, die Verabschiedung des Voranschlags für die Betriebskosten, der Finanzplanung und der Ausgestaltung des Rechnungswesens sowie des Jahresberichts und der Jahresrechnung zuhanden des Bundesrates. Er entscheidet über das Agenturnetz und legt die Grundsätze der Präventionspolitik fest.

Der Suva-Ratsausschuss

Der Suva-Ratsausschuss erfüllt mit seinen acht Mitgliedern aus dem Kreis des Suva-Rates die Aufgaben eines Verwaltungsrates im Sinn des Aktienrechts. Er überprüft insbesondere die Geschäftsführung und den Betrieb der Suva. Weiter überprüft er die Unternehmensstrategie und sorgt für ein angepasstes Internes Kontrollsystem, Risikomanagement und Compliance-Management-System. Er wählt die Mitglieder der Geschäftsleitung. Die Wahl von Abteilungs- und Agenturleitenden inklusive Direktionsmitgliedern der Rehabilitationskliniken erfolgt durch das Präsidium des Suva-Rates. Der Suva-Ratsausschuss erlässt Vorschriften über die Anlage und Bewirtschaftung des Vermögens der Suva und entscheidet über verschiedene Sach- und Wahlgeschäfte, die ihm vom Suva-Rat übertragen wurden. Ausserdem legt er die Entschädigungen der Hochschule-Angestellten fest.

Suva-Rat und Suva-Ratsausschuss werden seit dem 1. Januar 2018 von Gabriele Gendotti präsiert. Als Vizepräsidenten amten seit 1. Januar 2015 Kurt Gfeller, Vizedirektor des Schweizerischen Gewerbeverbandes (SGV), und seit 1. Juli 2018 Daniel Lampart, Sekretariatsleiter und Chefökonom beim Schweizerischen Gewerkschaftsbund (SGB).

Entschädigungen des Suva-Rates

Die 40 Mitglieder des Suva-Rates erhielten 2020 aufgrund des vom Bundesrat genehmigten Reglements mit Geltung ab dem 1. Juli 2017 insgesamt Honorare in der Höhe von 714988 Franken und Nebenleistungen in der Höhe von 15973 Franken. Die Gesamtsumme der Entschädigungen des Suva-Rates betrug 2020 folglich 730961 Franken. Der Präsident des Suva-Rates erhielt ein Honorar von 100000 Franken und Nebenleistungen von 3694 Franken.

Mitglieder

40

Arbeitgebervertreterinnen und -vertreter

16

Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter

16

Mitglieder des Bundes

8

Das Suva-Rats-präsidium



Gabriele Gendotti

geb. 10. Oktober 1954
Präsident des Suva-Rates und
des Suva-Ratsausschusses
seit 1. Januar 2018, lic. iur.

Berufliche Laufbahn: Seit 2015 wie bereits von 1983 bis 2000 Gemeinderat von Faido, 2012 bis April 2018 Präsident des Stiftungsrates des Schweizerischen Nationalfonds (SNF), 2000 bis 2011 Vorsteher des Erziehungsdepartements des Kantons Tessin, Vizepräsident der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) und Mitglied der Schweizerischen Universitätskonferenz (SUK), 1999 bis 2000 Nationalrat, 1987 bis 1999 Mitglied des Tessiner Grossrats, 1983 bis 2000 Inhaber von drei Anwaltskanzleien im Tessin.

Gabriele Gendotti ist Präsident des Stiftungsrats der Fondazione per l'istituto di ricerca in biomedicina (IRB) in Bellinzona, der Fondazione Carlo e Albina Cavargna und der Nuova Cari società di gestione Sagl in Faido, Vizepräsident des Stiftungsrats der Fondazione Neuroscienze Ticino, Mitglied der Fondazione Lingue e Culture und der Fondazione Centro di competenze non profit Cenpro. Er ist im Vorstand des Vereins Museo di Leventina und der Società cooperativa per la radiotelevisione svizzera di lingua italiana (CORSI), Beirat der Eidg. Hochschule für Sport Magglingen (EHSM), Delegierter SRG SSR und Geschäftsführer der Segheria Cattaneo SA.



Daniel Lampart

geb. 2. September 1968
Vizepräsident des Suva-Rates
seit 1. Juli 2018,
Dr. phil. I, lic. oec.

Berufliche Laufbahn: Seit 2011 Sekretariatsleiter sowie Chefökonom und von 2006 bis 2011 Zentralsekretär, stellvertretender Leiter des Sekretariats und Chefökonom beim Schweizerischen Gewerkschaftsbund (SGB), von 1999 bis 2006 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Projektleiter sowie Unterrichtstätigkeit bei der Konjunkturforschungsstelle an der ETH Zürich.

Daniel Lampart ist Vizepräsident der Aufsichtskommission für den Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung, Mitglied im Stiftungsrat Kulturstiftung des SGB und in der Stiftung für Bildung und Publikation. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates Compenswiss (Ausgleichsfonds AHV/IV/EO) sowie der tripartiten Kommission des Bundes im Rahmen der flankierenden Massnahmen zum freien Personenverkehr und der Eidgenössischen Kommission für Wirtschaftspolitik.



Kurt Gfeller

geb. 14. September 1960
Vizepräsident des Suva-Rates
seit 1. Januar 2015,
lic. rer. pol.

Berufliche Laufbahn: Seit 1998 Vizedirektor und von 1992 bis 1997 Verbandssekretär beim Schweizerischen Gewerbeverband (SGV).

Kurt Gfeller ist Mitglied des Stiftungsrats der Ersatzkasse UVG und der Stiftung Proparis Vorsorge Gewerbe Schweiz sowie Präsident des Anlageausschusses von Proparis Vorsorge Gewerbe Schweiz, Mitglied der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) und der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge.

Präsident

Gabriele Gendotti

Vertreter/innen des Bundes

Séverine Arnold

Université de Lausanne

Reto Babst

Kantonsspital Luzern

Franziska Bitzi Staub

Stadt Luzern

Gabriele Gendotti*

Faido

Philippe Maeder

Epalinges

Markus Notter*

Zürich

Pascal Richoz

Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco)

Barbara Schaerer

Eidgenössisches Personalamt (EPA)

Stand 31. Dezember 2020.

Die ordentliche Amtsdauer des Suva-Rates dauert vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2023.

* Mitglieder des Suva-Ratsausschusses

1. Vizepräsident

Daniel Lampart

Arbeitnehmervetreter/innen

Renzo Ambrosetti

Gewerkschaft Unia

Thomas Bauer

Travail.Suisse

Vincent Brodard

Gewerkschaft des Verkehrspersonals (SEV)

Tanja Brülisauer

Transfair Personalverband

Judith Bucher

Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD)

Nicole de Cerjat

Kaufmännischer Verband Schweiz

Arno Kerst*

Gewerkschaft Syna

Daniel Lampart*

Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB)

Nico Lutz*

Gewerkschaft Unia

Urs Masshardt

Hotel & Gastro Union (HGU)

Christine Michel

Gewerkschaft Unia

Corrado Pardini

Gewerkschaft Unia

Giorgio Pardini

Gewerkschaft Medien und Kommunikation (Syndicom)

Véronique Polito

Gewerkschaft Unia

Renato Ricciardi

Organizzazione Cristiano Sociale Ticinese (OCST)

Janine Wicki

Personalverband des Bundes (PVB)

2. Vizepräsident

Kurt Gfeller

Arbeitgebervertreter/innen

Thierry Bianco

Suissetec

Thomas Bösch

Arbeitgeberverband Basler Pharma-, Chemie- und Dienstleistungsunternehmen

Myra Fischer-Rosinger

Swisstaffing

Gabriela Gerber

Schweizer Brauerei-Verband

Kurt Gfeller*

Schweizerischer Gewerbeverband (SGV)

Silvia Huber-Meier

Föderation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien

Thomas Iten

Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM)

Reto Jaussi

Schweizerischer Nutzfahrzeugverband (ASTAG)

Gian-Luca Lardi

Schweizerischer Baumeisterverband (SBV)

François Matile

Arbeitgeberverband der Schweizerischen Uhrenindustrie

Gerhard Moser*

Schweizerischer Baumeisterverband

Roland A. Müller*

Schweizerischer Arbeitgeberverband

Roman Rogger

Handel Schweiz

Thomas Schaffter

Arbeitgeberverband der grafischen Industrie (Viscom)

Kareen Vaisbrot

Swissmem

Urs Wernli

Auto Gewerbe Verband der Schweiz (AGVS)

Kommissionen des Suva-Rates

Die Finanzaufsichtskommission, die Immobilienaufsichtskommission und die Militärversicherungskommission unterstützen den Suva-Rat in ihren Zuständigkeitsbereichen.

Die Finanzaufsichtskommission

Die Finanzaufsichtskommission beurteilt unter anderem die finanzielle Lage der Suva, überprüft die Rechnungsführung und kontrolliert die Jahresrechnung. Basis für ihre Berichterstattung an den Suva-Rat bilden die Prüftätigkeiten der externen Revision.

Die Immobilienaufsichtskommission

Die Immobilienaufsichtskommission beurteilt und genehmigt den strategischen Teil der Anlagegruppe Immobilien Direktanlagen. Sie dient dem Suva-Ratsausschuss unter anderem als Fach- und Beratungsorgan und genehmigt die Immobilienstrategie im Rahmen der vom Suva-Ratsausschuss beschlossenen langfristigen Gesamtanlagestrategie und des Anlageplans. Weiter verfügt sie über ein Vetorecht bezüglich der Strategiekonformität von Entscheidungen der Geschäftsleitung bei Erwerb und Veräusserung von Immobilien zu Anlagezwecken ab einer bestimmten Investitionssumme. Bei definierten Geschäften gibt sie ausserdem zuhanden des Suva-Ratsausschusses eine Stellungnahme ab.

Die Militärversicherungskommission

Die Militärversicherung wird als eigenständige Sozialversicherung des Bundes durch die Suva geführt. Um sie zu beaufsichtigen, wurde die Militärversicherungskommission gebildet. Zu den weiteren Aufgaben der Militärversicherungskommission zählen die Vorberatung von Geschäften, welche in die Kompetenz des Suva-Rates fallen und die Militärversicherung betreffen; die Wahrung der Interessen der Militärversicherung gegenüber der Oberaufsicht; die Vorberatung von Budget und Rechnung der Militärversicherung zuhanden der Geschäftsleitung sowie die Stellungnahme zu wesentlichen Fragen und Geschäften, welche die Militärversicherung betreffen.

Finanzaufsichtskommission

Roman Rogger

Präsident

Franziska Bitzi Staub
Judith Bucher
Kurt Gfeller
Urs Masshardt

Immobilienaufsichtskommission

Renzo Ambrosetti

Präsident

Thierry Bianco
Philippe Maeder
Urs Masshardt
Gerhard Moser

Militärversicherungskommission

Barbara Schaerer

Präsidentin

Thomas Bösch
Urs Masshardt
Markus Notter

Die Geschäftsleitung

Die Aufgaben

Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung der Unternehmensstrategie zuständig und auf operationeller Ebene das höchste leitende und vollziehende Organ. Sie vertritt die Suva nach aussen. Der Vorsitzende und die drei Mitglieder beschliessen über alle Massnahmen, die der Zweck der Suva und die einheitliche Führung der Geschäfte erfordern.

Die Geschäftsleitung bereitet die Geschäfte des Suva-Rates sowie seiner Ausschüsse und Kommissionen vor und setzt deren Beschlüsse um. Sie setzt sich zusammen aus dem Departement Führung und Support unter der Leitung des Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Felix Weber. Sein Stellvertreter, Daniel Roscher, leitet das Departement Schadenmanagement und Rehabilitation. Das Departement Finanzen wird von Hubert Niggli und das Departement Gesundheitsschutz von Edith Müller Loretz geführt.

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung übt die Aufsicht über die Departemente aus und trägt gegenüber dem Suva-Rat die Gesamtverantwortung für die operative Führung der Suva.

Entschädigungen der Geschäftsleitung

Die Vergütung an die vier Mitglieder der Geschäftsleitung basiert auf einem Grundgehalt sowie einem leistungsbezo-

genen, variablen Saläranteil und betrug 2020 gemäss den einschlägigen Bestimmungen aus der Kaderlohnverordnung mit den Nebenleistungen insgesamt 2 219 074 Franken. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung erhielt eine fixe Entlohnung in der Höhe von 480 000 Franken, Einmalzahlungen variabler Leistungskomponenten in der Höhe von 133 200 Franken und Nebenleistungen von 9807 Franken.

Die Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung werden jährlich vom Suva-Ratsausschuss festgelegt. Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind, wie die übrigen Kader, zu den gleichen Konditionen in der Vorsorgeeinrichtung der Suva versichert wie die Mitarbeitenden. Zudem besteht ein besonderer Vorsorgeplan. Die Mitglieder der Geschäftsleitung liefern sämtliche Vergütungen, die sie im Zusammenhang mit Mandaten im Auftrag der Suva erhalten, der Suva ab.

Führung und Support

Felix Weber

Gesundheitsschutz

Edith Müller Loretz

Finanzen

Hubert Niggli

Schadenmanagement und Rehabilitation

Daniel Roscher



Felix Weber

geb. 3. November 1965
 Vorsitzender der Geschäftsleitung seit 2016, seit 2009 Mitglied der Geschäftsleitung, lic. oec. HSG, Betriebswirtschaftler

Berufliche Laufbahn:
 Zurich (verschiedene Führungsfunktionen), Concordia Kranken- und Unfallversicherung (Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Geschäftseinheit Markt), Suva (Mitglied der Geschäftsleitung und Departementsleiter Versicherungsleistungen und Rehabilitation).

Präsident der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS), Stiftungsratspräsident der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu).

Mandate mit Zustimmung des Suva-Ratsausschusses:
 MediData AG, Root*, Softwareentwicklung/elektronischer Datentransport; Betaggenzentren Emmen AG, Emmen.



Edith Müller Loretz

geb. 7. April 1968
 Mitglied der Geschäftsleitung seit 2019, Betriebsökonomin Hochschule für Wirtschaft HSLU, Luzern, sowie Tourismus & Freizeit HTW, Chur

Berufliche Laufbahn:
 Teamleiterin Kampagnen, Bereichsleiterin Freizeitsicherheit, Abteilungsleiterin Präventionsangebote, Leiterin Departement Gesundheitsschutz und Mitglied der Geschäftsleitung, Suva.

Stiftungsrätin der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) und Mitglied der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS).

Keine Mandate, die unter die Zustimmung des Suva-Ratsausschusses fallen.



Hubert Niggli

geb. 30. Juni 1968
 Mitglied der Geschäftsleitung seit 2019, Dr. sc. nat., Physiker

Berufliche Laufbahn:
 Forschung im In- und Ausland (Paul Scherrer Institut, CERN, Berkeley National Laboratory), Risk Analyst (Zurich Rückversicherung), Underwriter für nicht-traditionelle Rückversicherung (Converium Ltd), Leiter quantitatives Research und Risikomanagement (Suva), Leiter Finanzanlagen, Rechnungswesen und Finanzcontrolling (Suva).

Keine Mandate, die unter die Zustimmung des Suva-Ratsausschusses fallen.



Daniel Roscher

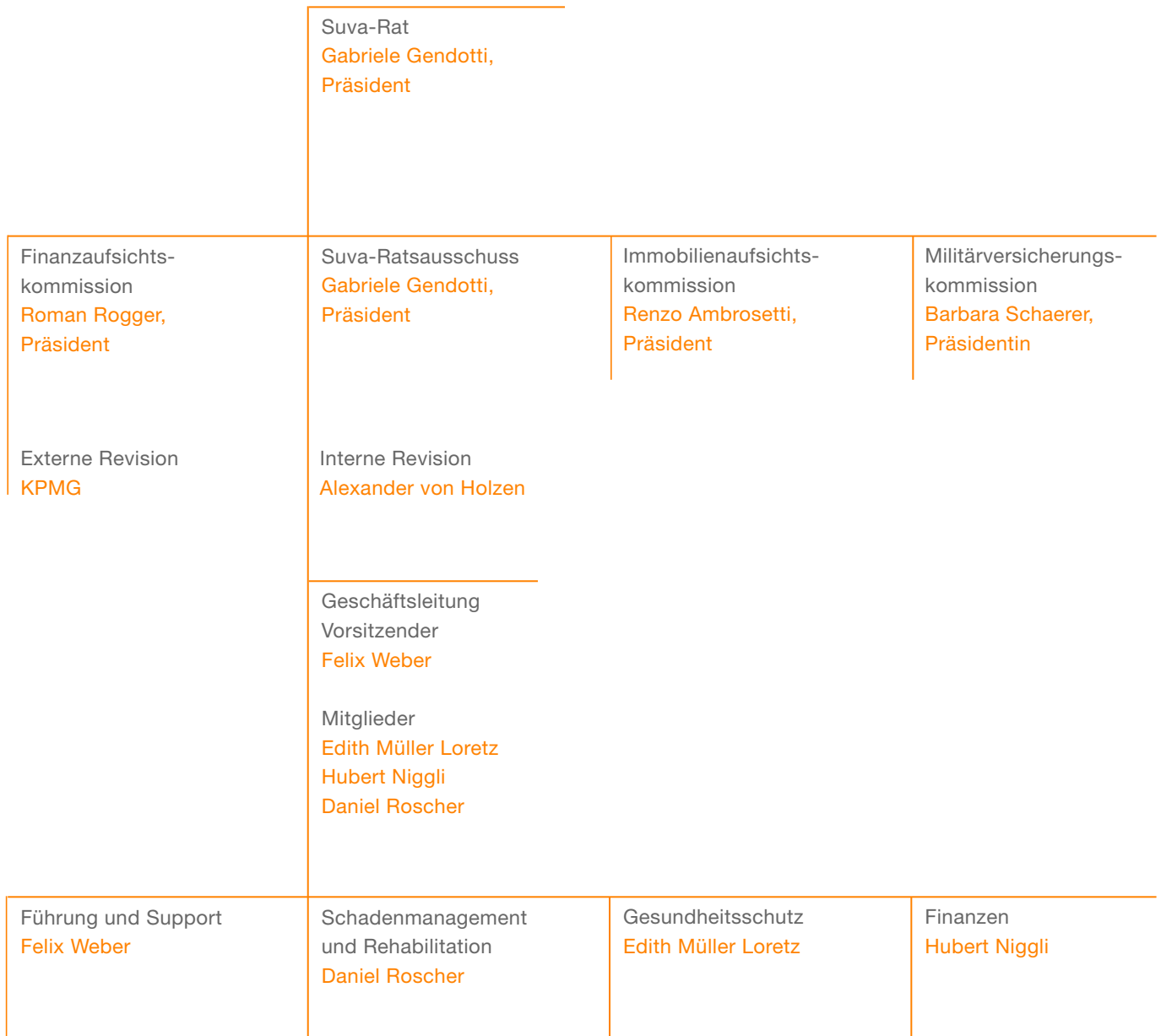
geb. 28. September 1962
 Mitglied der Geschäftsleitung seit 2016, Betriebsökonom HF AKAD, EMBA Universität Zürich

Berufliche Laufbahn:
 Zurich (verschiedene Leitungsfunktionen), Limmat Versicherungs-Gesellschaft und Mobiliar (Leiter Schaden), Zurich (Personenversicherung, Grosskundengeschäft Schaden und Underwriting), Suva (Direktor Agentur Zürich sowie Prozesscontroller Schadenmanagement).

Mandate mit Zustimmung des Suva-Ratsausschusses:
 Verwaltungsrat SwissDRG AG, Präsident Medizinaltarif-Kommission UVG*; Beirat CAS Claims Management ZHAW.

* Mandate im Auftrag der Suva

Gesamtorganisation



Operative Organisation

Führung und Support

Felix Weber

Generalsekretariat Marc Epelbaum
Chefarzt Suva Josef Grab
Informatik Stefan Scherrer
Kommunikation und Marketing Daniela Bassi
Human Resources & Logistik Jacqueline Wüthrich
Unternehmensentwicklung Hans-Joachim Gerber

Schadenmanagement und Rehabilitation

Daniel Roscher

Medizinaltarife Andreas Christen
Militärversicherung Stefan A. Dettwiler
Recht Kilian Ritler
Versicherungsleistungen Petra Huwiler
Versicherungsmedizin Josef Grab
Rehaklinik Bellikon CEO Gianni R. Rossi
Clinique romande de réadaptation, Sion Direktor Jean-Raphaël Kurmann Chefarzt Gilles Rivier
Suva Aarau Susanne Studer Wacker
Suva Basel Christophe Schwyzer
Suva Bern Bruno Schatzmann
Suva Solothurn Kilian Bärtschi
Suva Zentralschweiz Barbara Ingold Boner
ZMT ¹⁾ Andreas Christen

Gesundheitsschutz

Edith Müller Loretz

Arbeitsmedizin Anja Zyska Cherix
Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz André Meier
Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz SR Olivier Favre
Präventionsangebote Philippe Gassmann
Präventionsberatung Jean-Claude Messerli
Suva Bellinzona ²⁾ Roberto Dotti
Suva Fribourg Philippe Riedo
Suva Genève ²⁾ Patrick Garazi
Suva La Chaux-de-Fonds et Delémont François Schaer
Suva Lausanne Philippe Conus
Suva Sion Willy Bregy

Finanzen

Hubert Niggli

Finanzlagen Christoph Bianchet
Unternehmensrechnung & Controlling Alexander Kohler
Immobilien Franz Fischer
Versicherungstechnik Olivier Steiger
Suva Chur und Linth Marcel Kempf
Suva St. Gallen ²⁾ Willi Kleeli
Suva Wetzikon Oliver Eugster
Suva Winterthur Daniel Vogel
Suva Zürich Daniel Roth
KSUV ³⁾ Oliver Ruf

¹⁾ Zentralstelle für Medizinaltarife UVG

²⁾ Inklusive Aussenstellen Militärversicherung

³⁾ Koordinationsgruppe für die Statistik der Unfallversicherung

In der Schweiz gibt es rund 2,8 Millionen Schneesportlerinnen und Schneesportler – das ist mehr als ein Viertel der Wohnbevölkerung. Doch das beliebte Hobby birgt auch Risiken: Jeden Winter verletzen sich rund 33 000 Arbeitnehmende auf Pisten im In- und Ausland. Für die Betroffenen bedeutet das Schmerzen und Unbeweglichkeit, für die Versicherer jährliche Kosten von rund 297 Millionen Franken.

GELINGT ES OHNE Freizeitsicherheit HALS- UND BEINBRUCH?

Jahresrechnung

35	Gesamtbetriebsrechnung 2020
37	Bilanz per 31. Dezember 2020
38	Geldflussrechnung 2020
39	Eigenkapitalnachweis 2020
40	Anhang zur Jahresrechnung 2020
63	Bericht der Revisionsstelle
65	Bericht der Finanzaufsichtskommission
66	Erläuterungen zur Jahresrechnung 2020
69	Kenndaten im Fünfjahresvergleich

Gesamtbetriebsrechnung 2020

	Ref.-Nr.	2020	2019
		in TCHF	in TCHF
Prämien	1	4 330 612	4 352 376
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen		-1 239 726	-1 323 933
Taggelder		-1 463 850	-1 491 879
Renten und Kapitalleistungen		-1 413 945	-1 423 961
Teuerungszulagen auf Renten		-213 262	-223 881
Bezahlte Versicherungsleistungen		-4 330 783	-4 463 654
Regresseinnahmen		181 887	178 405
Rückstellungen für Kurzfristleistungen		-300 500	-380 600
Rückstellungen für Langfristleistungen		140 290	-2 079 838
Rückstellungen für Teuerungszulagen		-15 423	-67 299
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	9	-175 633	-2 527 737
Betriebsaufwand	2	-558 209	-535 631
Ertrag aus Kapitalanlagen	3	1 097 462	1 190 833
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	4	-408 920	-193 864
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen	5	-40 577	-42 030
Zurückerhaltene Aufwendungen für Arbeitssicherheit		95 707	89 969
Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten		-96 108	-97 814
Zurückerhaltene Aufwendungen für Militärversicherung		171 851	177 656
Entnahme aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen		1 306 374	1 881 086
Zuweisung/Entnahme an Rückstellung a. o. Anlageerträge	10	-428 868	784 485
Zuweisung Rückstellung überschüssige Anlageerträge	10	-719 106	-
Zuweisung an Rückstellung Verhütung NBU	10	-1 352	-204 966
Übriger Aufwand und Ertrag		328 498	2 630 416
Abbau ausserordentlicher Anlageertrag	1	-161 674	-532 311
Ergebnis aus operativer Tätigkeit		262 663	56 803
Ergebnis der Nebentätigkeiten	6	2 518	212
Jahresergebnis vor Abbau Ausgleichsreserve		265 181	57 015
Abbau Ausgleichsreserve	1	-24 179	524
Jahresergebnis nach Abbau Ausgleichsreserve		241 002	57 539
Zuweisung Ausgleichsreserven		241 002	57 539
Verwendung des Jahresergebnisses		241 002	57 539

Kommentar zur Gesamtbetriebsrechnung

Im Jahr 2020 waren die Prämien insgesamt leicht rückläufig. Aufgrund der Covid-19-Situation haben die bezahlten Versicherungsleistungen in der Berufsunfallversicherung und in der Nichtberufsunfallversicherung abgenommen.

Per Ende 2019 wurde innerhalb der Rückstellungen für Langfristleistungen vorsorglich eine Rückstellung im Sinne von Art. 90 Abs. 3 UVG gebildet, um eine mögliche Senkung des technischen Zinssatzes auf 1,0 Prozent zu finanzieren. Dieser Einmalaufwand fiel im Geschäftsjahr 2020 nicht mehr an.

Der Betriebsaufwand, welcher auch die laufenden Schadenerledigungskosten enthält, ist aufgrund der verstärkten Präventionsaktivitäten höher als im Vorjahr. Hinzu kommen zwei Sondereffekte (Verhütung NBU, Bauprojekt), welche zu einem temporären Anstieg des Betriebsaufwandes führten.

Die Anlageperformance von 5,3 Prozent ergab bei einem mittleren Anlagevermögen von rund CHF 56 Mrd. ein Anlageergebnis von brutto CHF 2801 Mio.: CHF 1097 Mio. direkter Ertrag aus Kapitalanlagen (Dividenden, Coupons, Mietzinse) sowie einen Saldo von CHF 1704 Mio. aus realisierten und nicht realisierten Kursgewinnen und -verlusten.

Nach Bedienung der gesetzlichen Finanzierungserfordernisse für die technische Verzinsung und den Teuerungsausgleich auf den Renten sowie nach Aufwand für die Verwaltung von Kapitalanlagen konnten brutto CHF 2112,7 Mio. der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen zugewiesen werden. Davon wurden CHF 1306,4 Mio. wieder entnommen und in die Rückstellung für die Erstattung ausserordentlicher Anlageerträge sowie in die Rückstellung überschüssige Anlageerträge eingelegt.

Bilanz per 31. Dezember 2020

	Ref.-Nr.	2020	2019
		in TCHF	in TCHF
Aktiven			
Kapitalanlagen	7	55 699 604	53 672 198
Immaterielle Anlagen		108 749	120 961
Sachanlagen		42 115	32 554
Material- und Warenvorräte		-	-
Forderungen	8	3 667 766	4 147 676
Flüssige Mittel		361 989	286 156
Aktive Rechnungsabgrenzungen		245 581	152 904
Total Aktiven		60 125 804	58 412 449
Passiven			
Rückstellungen für Kurzfristleistungen		9 553 600	9 253 100
Rückstellungen für Langfristleistungen		29 252 229	29 392 519
Rückstellungen für Teuerungszulagen		185 384	169 961
Versicherungstechnische Rückstellungen	9	38 991 213	38 815 580
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	10	13 626 969	11 714 976
Finanzverbindlichkeiten	7	18 328	2 000
aus Lieferungen/Leistungen		26 433	50 173
Übrige		226 653	257 641
Sonstige Verbindlichkeiten		253 086	307 814
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	3 839 866	4 416 739
Allgemeine Reserven		1 332 955	1 332 955
Ausgleichsreserven		2 063 387	1 822 385
Eigenkapital		3 396 342	3 155 340
Total Passiven		60 125 804	58 412 449

Kommentar zur Bilanz

Die Kapitalanlagen sind in der Bilanz zu Marktwerten bewertet. Ihre Entwicklung widerspiegelt somit zu einem grossen Teil die ausgewiesene Performance des Jahres 2020 von 5,3 Prozent.

Die Rückstellungen für Langfristleistungen enthalten eine per Ende 2019 vorsorglich gebildete Rückstellung nach Art. 90 Abs. 3 UVG für die Finanzierung einer möglichen Senkung des technischen Zinssatzes.

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen die Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen, welche 2020 um netto CHF 806,3 Mio. erhöht werden konnte. Weiter sind die Rückstellung für die Erstattung ausserordentlicher Anlageerträge sowie die Rückstellung überschüssige Anlageerträge in dieser Position enthalten, welche um netto CHF 1148,0 Mio. zunahmen.

Geldflussrechnung 2020

	2020	2019
	in TCHF	in TCHF
Jahresergebnis	241 002	57 539
Realisierte Gewinne / Verluste auf Kapitalanlagen	-1 168 981	-3 364 947
Veränderung liquide Anlagemittel	380 527	-94 294
Kauf / Verkauf Hypotheken, Darlehen und Syndicated Loans	-302 698	-396 021
Kauf / Verkauf Obligationen	-1 454 156	-298 889
Kauf / Verkauf indirekte Immobilienanlagen	-385 328	-3 407
Kauf / Verkauf Anlageliegenschaften	-431 906	-180 254
Kauf / Verkauf Aktien	1 322 337	453 850
Kauf / Verkauf alternative Anlagen	-215 489	-243 180
Kauf / Verkauf Overlay, Hedging und Opportunities	228 287	15 159
Nettoveränderung Kliniken	-	74 217
Nettoveränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	175 633	2 527 737
Nettoveränderung Forderungen	479 910	289 543
Nettoveränderung Verbindlichkeiten	-54 728	-27 601
Nettoveränderung nichtversicherungstechnische Rückstellungen	1 911 843	1 241 398
Nettoveränderung Material- und Warenvorräte	0	0
Nettoveränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-92 677	11 431
Nettoveränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-576 873	-319 535
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Cashflow)	56 705	-257 251
Nettoveränderung von Sachanlagen	-7 687	4 115
Nettoveränderung von Betriebsliegenschaften	-1 875	994
Nettoveränderung von immateriellen Anlagen	12 212	12 096
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	2 650	17 206
Rückzahlungen / Investitionen Finanzverbindlichkeiten	16 328	-5 240
Entnahme / Leistungen aus Hilfsfonds	150	21
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	16 478	-5 219
= Nettoveränderung flüssige Mittel	75 833	-245 265
+ Anfangsbestand des Fonds flüssige Mittel	286 156	531 421
= Endbestand des Fonds flüssige Mittel	361 989	286 156

Kommentar zur Geldflussrechnung

Gestützt auf Swiss GAAP FER 40, Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen, stellt die Bewirtschaftung der Kapitalanlagen für die Suva eine «wesentliche erlösbringende Tätigkeit» dar, weshalb die entsprechenden Käufe und Verkäufe – abweichend zu Swiss GAAP FER 4, Geldflussrechnung – unter dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen werden.

Eigenkapitalnachweis 2020

	BUV	NBUV	FUV	UVAL	Neben- tätigkeiten	Verhütung NBU	Total
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Allgemeine Reserven							
Stand 1. Januar 2019	613 715	678 092	7 282	33 866	-	-	1 332 955
Ordentliche Zuweisung	-	-	-	-	-	-	-
Stand 31. Dezember 2019	613 715	678 092	7 282	33 866	-	-	1 332 955
Ordentliche Zuweisung	-	-	-	-	-	-	-
Stand 31. Dezember 2020	613 715	678 092	7 282	33 866	-	-	1 332 955
Ausgleichsreserven							
Stand 1. Januar 2019	675 089	835 018	57 623	131 327	1 676	-10 104	1 690 629
Umgliederung	-	-	-	-	74 218	-	74 218
Zuweisung	9 180	32 178	-	6 916	212	10 104	58 590
Entnahme	-	-	-1 576	-	-	-	-1 576
Abbau	524	-	-	-	-	-	524
Stand 31. Dezember 2019	684 793	867 196	56 047	138 243	76 106	-	1 822 385
Zuweisung	127 572	128 080	-	7 661	2 518	-	265 831
Entnahme	-	-	-650	-	-	-	-650
Abbau	-24 179	-	-	-	-	-	-24 179
Stand 31. Dezember 2020	788 186	995 276	55 397	145 904	78 624	-	2 063 387
Total Eigenkapital	1 401 901	1 673 368	62 679	179 770	78 624	-	3 396 342

Kommentar zum Eigenkapitalnachweis

Die seit 2017 gültige Version von Art. 111 UVV enthält nur noch den Begriff Eigenmittel; die Unterscheidung in allgemeine Reserven und Ausgleichsreserven, ebenso wie die Vorschrift zur jährlichen Einlage in die allgemeinen Reserven, bestehen nicht mehr. Um die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren sicherzustellen, weist die Suva bis auf weiteres die beiden Reserven trotzdem getrennt aus.

Per 01.01.2019 wurde das Eigenkapital der Rehabilitationskliniken Bellikon und Sion – eine der vier Nebentätigkeiten gemäss UVG Art. 67a – vollständig im Eigenkapitalnachweis aufgenommen. Gleichzeitig werden seit diesem Zeitpunkt die Nettoaktiven in den Sachanlagen separat ausgewiesen. Damit wurde die Transparenz zum entsprechenden Leistungszentrum erhöht. Details zu den Nebentätigkeiten finden sich in Tabelle 6 des Anhangs.

Die Aktivitäten zur Verhütung von Nichtberufsunfällen werden seit 2019 aus einer dedizierten Rückstellung finanziert. Nach Bereinigung des Verlusts aus dem Übergangsjahr 2018 werden in den Reserven dieser Tätigkeit deshalb keine Bewegungen mehr anfallen.

Anhang zur Jahresrechnung 2020

Allgemeines

Grundlage der Rechnungslegung der Suva bildet UVG Art. 65. In Umsetzung dieser Gesetzesgrundlage entspricht die vorliegende Jahresrechnung dem schweizerischen Obligationenrecht, unter Vorbehalt sozialversicherungsrechtlicher Sonderbestimmungen. Zudem werden, um die Vergleichbarkeit mit anderen Versicherungsgesellschaften zu erleichtern, die Anlageliegenschaften zu Marktwerten bilanziert und die Gliederung der Jahresrechnung sowie die Anhangsangaben zu den langfristigen Verbindlichkeiten orientieren sich am Standard Swiss GAAP FER 40. Darüber hinaus veröffentlicht die Suva weiterführende Angaben zum besseren Verständnis der Jahresrechnung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag und bis zum Datum der Veröffentlichung dieses Berichts sind keine Ereignisse eingetreten, die die Vermögens- und Ertragslage des Berichtsjahrs wesentlich beeinflusst haben und nicht bereits in der Jahresrechnung berücksichtigt sind.

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemein

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet. Aktiven und Verbindlichkeiten werden einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden.

Die Bewertung erfolgt dort, wo keine Marktwerte zur Anwendung kommen, vorsichtig, ohne dass sie die zuverlässige Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens verhindert. Bestehen konkrete Anzeichen für eine Überbewertung von Aktiven oder für zu geringe Rückstellungen, so werden die Werte überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Kapitalanlagen

Die Kapitalmarktanlagen sind zum Marktwert bilanziert, mit Ausnahme der Darlehen, Hypotheken und Syndicated Loans, die zum Nominalwert bewertet werden; auf diesen werden wo notwendig Wertberichtigungen vorgenommen.

Positionen in Fremdwährungen

Positionen in Fremdwährungen werden zum Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Unterjährig werden Tageskurse angewendet. Die wesentlichen Jahresendkurse sind:

Bilanz Jahresendkurse	2020	2019
	in CHF	in CHF
1 EUR	1.0812	1.0856
1 GBP	1.2097	1.2828
1 USD	0.8852	0.9666
1 CAD	0.6949	0.7447
100 JPY	0.8568	0.8908
1 AUD	0.6809	0.6777

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen werden.

Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert, mit Ausnahme der Kernapplikation des Versicherungsgeschäfts, welche identifizierbar ist und einen spezifischen und messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringt.

Die Abschreibungen werden linear über einen Zeitraum von 3 Jahren, in begründeten Fällen von höchstens 15 Jahren, planmässig vorgenommen.

Sachanlagen

Sachanlagen mit einer Gesamtinvestitionssumme (pro Investitionsentscheid) unter CHF 500 000 werden nicht aktiviert und direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die Nutzungsdauer der Sachanlage. Die geschätzte Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegruppen ist wie folgt festgelegt:

- Wertvermehrnde Investitionen in Klinikimmobilien max. 30 Jahre
- Mieterausbauten 10 Jahre
- Mobiliar / Maschinen / Fahrzeuge 5 Jahre
- Informatikanlagen (Hardware) 3–5 Jahre

Vorräte

Die eingekauften Materialien und Waren werden zu Anschaffungskosten bzw. zum Nettomarktwert bewertet, sofern dieser tiefer ist. Vorräte mit langer Lagerdauer und inkurante Artikel werden angemessen wertberichtigt.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden benötigt, um alle zukünftigen Leistungsansprüche aus allen bis zum Bilanzstichtag geschehenen Unfällen und Berufskrankheiten sicherstellen zu können. Sie setzen sich zusammen aus den Rückstellungen für Kurzfristleistungen, Rückstellungen für Langfristleistungen und Rückstellungen für zukünftige Teuerungszulagen; ausserdem aus Rückstellungen für die Schadenbearbeitungskosten sowie für die Regresseinnahmen.

Die Rückstellungen für Kurzfristleistungen bestehen aus den Rückstellungen für Heilungskosten, den Rückstellungen für die Pflegeleistungen sowie den Rückstellungen für Taggelder.

Die Rückstellungen für Heilungskosten und Taggelder werden pro Leistungsart auf getrennten Abwicklungsdreiecken berechnet.

Die Pflegeleistungen decken die Pflege- und Betreuungsleistungen ab, welche regelmässig, meist bis zum Tod an den Versicherten ausbezahlt werden. Aus diesem Grund werden diese analog zu Invalidenrenten kapitalisiert.

Die Rückstellungen für Langfristleistungen bestehen aus:

- den Deckungskapitalien für laufende Renten aufgrund von Invalidität (UVG Art. 18 ff.), Hilflosigkeit (UVG Art. 26 ff.) oder Todesfällen (UVG Art. 28 ff.)
- den Deckungskapitalien für bereits festgesetzte Teuerungszulagen bei FUV und UVAL
- dem Sicherheitszuschlag, welcher für das Parameterrisiko bereitgestellt wird
- den Schadenreserven, d.h. den Schadenrückstellungen für bereits eingetretene Unfälle, bei welchen die Renten und andere Langfristleistungen, welche nicht in Rentenform erbracht werden, noch nicht festgelegt sind
- allfälligen Rückstellungen gemäss UVG Art. 90 Abs. 3 zur Finanzierung von Änderungen der einheitlichen Rechnungsgrundlagen im Sinne von UVG Art. 89 Abs. 1

Die Deckungskapitale werden mit einer zertifizierten Software berechnet, unter Verwendung der vom EDI verfügbaren einheitlichen Rechnungsgrundlagen. Für den Fall, dass diese Rechnungsgrundlagen nicht ausreichen, wird ein Sicherheitszuschlag geöffnet.

Die Schadenreserven werden basierend auf der historischen Schadenerfahrung als «Best Estimate» geschätzt und reichen demnach erwartungsgemäss aus, um die künftigen Versicherungsleistungen zu finanzieren. Zur Bestimmung der Schadenreserven werden anerkannte aktuarielle Schätzverfahren angewendet.

Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten sind zu bilden, um die zukünftige Erledigung der heute bestehenden Fälle gewährleisten zu können.

Rückstellungen für Regresseinnahmen dienen dazu, aus heutiger Sicht die zu erwartenden Regressleistungen zu ermitteln, um korrekte Nettowerte auszuweisen.

Im Zusammenhang mit der Militärversicherung agiert die Suva als treuhänderische Abwicklungsstelle, nicht aber als Versicherungsträgerin. Aufgrund des Vertrages mit dem Bundesrat vom 19. Mai 2005 besteht weder eine vereinbarte noch eine faktische Verpflichtung der Suva zur Bildung von versicherungstechnischen Rückstellungen.

Andere zweckgebundene Rückstellungen

Lassen vergangene Ereignisse einen Mittelabfluss in künftigen Geschäftsjahren erwarten, so werden Rückstellungen in Höhe des wahrscheinlichen Mittelabflusses zulasten der Erfolgsrechnung gebildet. Zwecks Ausgleichs können für den Betriebsaufwand zudem pauschale Rückstellungen gebildet werden. Zusätzlich ist in dieser Position eine pauschale Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen enthalten. Nicht mehr erforderliche Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

Übrige Aktiven und Passiven

Die übrigen Aktiven und Passiven (inkl. Forderungen) werden zum Nominal- bzw. Anschaffungswert in der Bilanz ausgewiesen. Allfällige angemessene Wertberichtigungen werden in Abzug gebracht.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Nebentätigkeiten

Die Nebentätigkeiten gemäss Art. 67a UVG werden als Leistungszenter innerhalb der Suva geführt. Das Ergebnis der Nebentätigkeiten wird einer eigenen Reserve zugewiesen oder entnommen. Jedes Leistungszenter ist entsprechend der gesetzlichen Vorgabe selbsttragend.

Die Rehabilitationskliniken in Bellikon (RKB) und Sion (CRR) führen auf der Basis des Kontoplans H+ sowie der Vorgaben von Swiss GAAP FER ein eigenständiges Rechnungswesen. Interne Umsätze des Leistungszenters Rehabilitationskliniken werden nicht eliminiert, ebenso werden die Bilanzpositionen netto dargestellt.

Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden der Suva sind der autonomen Firmenstiftung Vorsorge-Einrichtung der Suva, Luzern (ab 01.01.2021 Pensionskasse Suva) angeschlossen. Die Assistenz- und Oberärzte der beiden Kliniken (RKB und CRR) sind bei der Vorsorgestiftung VSAO, Bern, versichert. Die Suva entrichtet an diese beiden Einrichtungen der beruflichen Vorsorge die reglementarischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Arbeitgeberbeiträge werden im Personalaufwand erfasst.

Mitglieder der Geschäftsleitung sowie das obere Kader sind zudem der Stiftung Kadervorsorge der Suva angeschlossen. Die Suva entrichtet an diese ausserobligatorische Einrichtung der beruflichen Vorsorge die reglementarischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Arbeitgeberbeiträge werden im Personalaufwand erfasst.

Die nachfolgend ausgewiesenen relativen Veränderungsrate sind durchgehend auf den effektiven Werten berechnet. Die Zahlen sind gerundet, weshalb marginale Differenzen in den Tabellen auftreten können.

Tabellenwert – = kein Wert erfasst / vorhanden

Tabellenwert 0 = < Messeinheit

1. Prämien

	2020	2019	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
Berufsunfallversicherung (BUV)	1 485 280	1 511 425	-1,7
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV) inkl. Abredeprämien	2 029 388	2 066 874	-1,8
Freiwillige Unterversicherung (FUV)	18 992	18 987	0,0
Unfallversicherung für Arbeitslose (UVAL)	201 538	153 697	31,1
Militärversicherung (MV)	20 287	19 647	3,3
Nettoprämien	3 755 485	3 770 630	-0,4
Berufsunfallversicherung (BUV)	172 671	175 643	-1,7
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	254 279	263 236	-3,4
Freiwillige Unterversicherung (FUV)	3 131	3 061	2,3
Unfallversicherung für Arbeitslose (UVAL)	23 187	17 683	31,1
Prämienzuschlag für Verwaltungskosten	453 268	459 623	-1,4
Berufsunfallversicherung (BUV)	95 894	97 561	-1,7
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	15 140	15 417	-1,8
Unfallversicherung für Arbeitslose (UVAL), Anteil BUV	213	253	-15,8
Unfallversicherung für Arbeitslose (UVAL), Anteil NBUV	1 488	1 124	32,4
Prämienzuschlag für Unfallverhütung	112 735	114 355	-1,4
Berufsunfallversicherung (BUV)	170	157	8,3
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	316	271	16,6
Zuschlag Finanzierung Teuerungszulage	486	428	13,6
Berufsunfallversicherung (BUV)	10 583	10 618	-0,3
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	10 030	9 596	4,5
Freiwillige Unterversicherung (FUV)	224	217	3,2
Zuschlag für ratenweise Zahlung	20 837	20 431	2,0
Berufsunfallversicherung (BUV)	1 427	1 678	-15,0
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	1 995	2 277	-12,4
Freiwillige Unterversicherung (FUV)	21	20	5,0
Verzugszinsen	3 443	3 975	-13,4
Berufsunfallversicherung (BUV)	-8 369	-9 090	-7,9
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	-7 184	-7 835	-8,3
Freiwillige Unterversicherung (FUV)	-89	-141	-36,9
Prämienverluste netto	-15 642	-17 066	-8,3
Total Prämien (brutto) vor Abbau Ausgleichsreserve und Erstattung a. o. Anlageerträge	4 330 612	4 352 376	-0,5
Berufsunfallversicherung (BUV)	-163 026	-223 507	-27,1
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	1 352	-308 804	-100,4
Erstattung ausserordentliche Anlageerträge	-161 674	-532 311	-69,6
Berufsunfallversicherung (BUV)	-24 179	524	-4 714,3
Abbau Ausgleichsreserve	-24 179	524	-4 714,3
Total Prämien (brutto)	4 144 759	3 820 589	8,5

Kommentar zu den Prämien

Im Prämienjahr 2020 wurden zum zweiten Mal überschüssige Anlageerträge der Vorjahre als Prämienreduktion an die Versicherten erstattet, allerdings nur in der Berufsunfallversicherung. Zusätzlich wurden – zu einem geringeren Teil – Ausgleichsreserven der BUV durch reduzierte Prämien abgebaut. Dieser Abbau hatte im Prämienjahr 2019 ausgesetzt werden müssen, da mit der Erstattung der überschüssigen Anlageerträge alleine das im Prämientarif festgelegte Maximum für Prämienreduktionen ausgeschöpft wurde.

Der Prämienzuschlag zur Finanzierung der Teuerungszulagen wurde im Prämienjahr 2015 letztmals erhoben. Der Ertrag stammt aus Nachträgen und Revisionen.

2. Betriebsaufwand

	2020	2019	+/-	+/-
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in %
Personalaufwand	440 040	434 434	5 606	1,3
Vergütungen für Leistungen Dritter	35 749	39 716	-3 967	-10,0
Rechts- und Beratungsaufwand	13 840	13 503	337	2,5
Mobiliar/Maschinen/Fahrzeuge	3 171	1 845	1 326	71,9
Informatikaufwand	52 421	53 818	-1 397	-2,6
Raumaufwand	49 733	34 354	15 379	44,8
Büro- und Verwaltungsaufwand	29 177	31 451	-2 274	-7,2
Material- und Sonderaufwand	2 600	2 801	-201	-7,2
Wertberichtigungen	28 070	27 330	740	2,7
Sonstige Aufwendungen	16 150	11 776	4 374	37,1
Total Betriebsaufwand brutto	670 951	651 028	19 923	3,1
Erlös Produkte und Dienstleistungen	28 704	31 042	-2 338	-7,5
Verrechnung interne Leistungen und Aktivierungen	84 038	84 355	-317	-0,4
Total Betriebsaufwand netto	558 209	535 631	22 578	4,2

Kommentar zum Betriebsaufwand

Für ein zusätzliches Präventionsprogramm, das die Suva als Durchführungsorgan der Arbeitssicherheit im Auftrag der EKAS realisieren kann, wurden zusätzliche Stellen geschaffen.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten weniger Kampagnen und Beratungen insbesondere in der Arbeits- und Freizeitsicherheit vorgenommen werden, was zu deutlich tieferen Vergütungen für Leistungen Dritter führte.

Der Umbau des Hauptsitzes in Luzern führte zu höherem Raum- und Mobiliaraufwand als im Vorjahr.

Unter der Position Material- und Sonderaufwand ist das Honorar von KPMG in Höhe von CHF 0,5 Mio. für die ordentliche Revision der Jahresrechnung der Suva enthalten.

Verteilung Betriebsaufwand auf Versicherungszweige

	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
	BUV	BUV	NBUV	NBUV	FUV	FUV	UVAL	UVAL	MV	MV	Total	Total
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Versicherungsbetrieb	158 518	156 899	245 605	240 054	5 336	5 945	16 693	16 272	19 722	20 055	445 874	439 225
Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten	95 707	89 969	-	-	-	-	-	-	-	-	95 707	89 969
Verhütung von Nichtberufsunfällen	-	-	15 140	5 455	-	-	1 488	982	-	-	16 628	6 437
Total	254 225	246 868	260 745	245 509	5 336	5 945	18 181	17 254	19 722	20 055	558 209	535 631

Kommentar zur Verteilung des Betriebsaufwandes

Der höhere Aufwand zur Verhütung von Berufsunfällen und -krankheiten ist auf das Präventionsprogramm 2020+ zurückzuführen, welches die Suva als Durchführungsorgan der Arbeitssicherheit im Auftrag der EKAS realisiert.

Der Aufwand für die Verhütung von Nichtberufsunfällen war im Jahr 2019 wegen der rückwirkend wirksamen neuen Finanzierung aussergewöhnlich tief.

3. Ertrag aus Kapitalanlagen

	2020	2019	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
Liquide Anlagemittel	-679	-7 006	-90,3
Hypotheken, Darlehen und Syndicated Loans	89 997	91 303	-1,4
Obligationen	273 333	280 866	-2,7
Indirekte Immobilienanlagen	43 168	45 707	-5,6
Anlageliegenschaften	198 259	206 218	-3,9
Aktien	159 334	176 856	-9,9
Alternative Anlagen	324 471	392 014	-17,2
Overlay, Hedging und Opportunities	11 110	5 967	86,2
Übriger finanzieller Ertrag	-1 531	-1 091	40,4
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	1 097 462	1 190 833	-7,8

Kommentar zum Ertrag aus Kapitalanlagen

Die direkten Erträge aus Kapitalanlagen, beispielsweise Dividenden, Coupons oder Nettoerträge aus der Vermietung von Anlageliegenschaften, sanken im Jahr 2020 um 7,8 Prozent. Dies ist einerseits auf die tiefere Ausschüttungsquote bei den Alternativen Anlagen und Aktien zurückzuführen. Andererseits widerspiegelt sich das tiefere Zinsniveau in einem tieferen Ertrag aus Obligationen und Anlageliegenschaften.

4. Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen

	2020	2019	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
Liquide Anlagemittel	-7 927	-20 630	-61,6
Hypotheken, Darlehen und Syndicated Loans	1 830	-38 337	-104,8
Obligationen	-38 279	600 216	-106,4
Indirekte Immobilienanlagen	-8 204	209 010	-103,9
Anlageliegenschaften	153 594	68 476	124,3
Aktien	518 338	2 439 701	-78,8
Alternative Anlagen	292 216	348 479	-16,1
Overlay, Hedging und Opportunities	792 227	-86 703	n/a
	1 703 796	3 520 212	-51,6
Zuweisung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	-2 112 716	-3 714 076	-43,1
Total Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-408 920	-193 864	110,9

Kommentar zum Gewinn und Verlust aus Kapitalanlagen

Die vorstehende Tabelle enthält die Effekte aus Kurs- und Bewertungsveränderungen. Sie enthält sowohl die realisierten als auch die in der Bilanzbewertung erfassten nicht realisierten Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen.

Die 2020 realisierte Performance von 5,3 Prozent widerspiegelt sich in Gewinnen in praktisch allen Anlagekategorien. Insgesamt ergibt sich ein Anlageergebnis von CHF 2801 Mio. Dieses setzt sich zusammen aus dem direkten Ertrag von CHF 1097 Mio. gemäss Tabelle 3 und dem Saldo der Gewinne und Verluste von CHF 1704 Mio. gemäss dieser Tabelle.

Vom gesamten Anlageergebnis 2020 von brutto CHF 2801 Mio. werden zunächst die gesetzlichen Finanzierungsbedürfnisse für die technische Verzinsung und die Teuerungszulagen auf den Renten bedient, ebenso der Aufwand für die Verwaltung der Kapitalanlagen. Der danach verbleibende Betrag von CHF 2112,7 Mio. wird zunächst vollumfänglich der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen gutgeschrieben. Gleichzeitig werden der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen CHF 1311,0 Mio. wieder entnommen. Ein Teil davon, CHF 592 Mio., wird mit den Prämien 2022 an die Versicherten zurückerstattet; über die Verwendung des in der Rückstellung überschüssige Anlageerträge eingelegten Teils wird der Suva-Rat beschliessen (vgl. Tabelle 10).

5. Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen

	2020	2019	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
Liquide Anlagemittel	994	1 101	-9,7
Hypotheken, Darlehen und Syndicated Loans	4 530	4 718	-4,0
Obligationen	5 097	5 496	-7,3
Indirekte Immobilienanlagen	1 162	1 097	5,9
Anlageliegenschaften	13 545	13 905	-2,6
Aktien	6 332	6 368	-0,6
Alternative Anlagen	6 350	6 956	-8,7
Overlay, Hedging und Opportunities	2 567	2 389	7,5
Total Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen	40 577	42 030	-3,5

Kommentar zum Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen

In der Tabelle sind die bei der Suva direkt anfallenden Aufwendungen aufgeführt. Weitere Kosten fallen teilweise bei externen Vermögensverwaltern an und fliessen direkt in die Fondsbewertung ein.

6. Nebentätigkeiten

	Rehabilitations- kliniken	Schaden- abwicklung für Dritte	Betriebliche Gesundheits- förderung	Total
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Umsatz 2019	155 315	3 662	372	159 349
Ergebnis 2019 (Zuweisung Reserve)	113	0	99	212
Umsatz 2020	148 810	3 429	165	152 404
Ergebnis 2020 (Zuweisung/Entnahme Reserve)	40	2 597	-119	2 518
Stand Eigenkapital per 31.12.2019	75 422	54	630	76 106
Zuweisung 2020	40	2 597	-	2 637
Entnahme 2020	-	-	-119	-119
Stand Eigenkapital per 31.12.2020	75 462	2 651	511	78 624
Stand Rückstellung Klinikgebäude per 31.12.2020	71 381	-	-	71 381

Kommentar zu Nebentätigkeiten

Im Leistungszenter Schadenabwicklung für Dritte wurde die Rückstellung für Restrukturierungsaufwand zu einem grossen Teil aufgelöst, nachdem der Transfer eines Grosskunden abgeschlossen war. Dies führte zu einem aussergewöhnlich hohen Ergebnis, welches das Eigenkapital des Leistungszenters verstärkt.

Das Leistungszenter Nebentätigkeit Rehabilitationskliniken umfasst drei Betriebseinheiten: die Rehaklinik Bellikon (RKB), die Clinique romande de réadaptation in Sion (CRR) sowie die Klinikimmobilien (Klinikgebäude in Bellikon und Sion). Die Einnahmen aus der Abgabe für die Anlagenutzung, welche die Kliniken entrichten, stellen die langfristige Werterhaltung der beiden Liegenschaften sicher.

7. Kapitalanlagen

	31.12.2020	31.12.2019	2020
Anlagekategorien (inklusive Derivaten), zu Marktwerten	Bestand in TCHF	Bestand in TCHF	+/- in TCHF
Liquide Anlagemittel ³⁾	1 395 496	1 784 471	-388 975
Hypotheken	806 265	738 229	68 036
Darlehen und Syndicated Loans ¹⁾	6 353 767	6 114 398	239 369
Obligationen CHF ³⁾	9 760 152	9 656 175	103 977
Obligationen Fremdwährung ³⁾	7 728 219	6 369 443	1 358 776
Indirekte Immobilienanlagen ³⁾	1 963 008	1 524 813	438 195
Anlageliegenschaften ²⁾	6 049 706	5 466 458	583 248
Aktien Schweiz ³⁾	3 501 103	3 574 707	-73 604
Aktien Ausland ³⁾	7 425 227	8 094 226	-668 999
Alternative Anlagen ³⁾	10 419 799	9 869 807	549 992
Overlay, Hedging und Opportunities ³⁾	296 862	479 471	-182 609
Total	55 699 604	53 672 198	2 027 406

¹⁾ Inklusive Darlehen an Betriebe zur Förderung der Arbeitssicherheit

²⁾ Auf Anlageliegenschaften bestanden per Jahresende Pfandbestellungen im Umfang von CHF 18,3 Mio.

³⁾ Darin enthaltene Derivate sind in der nachfolgenden Tabelle «Offene derivative Finanzinstrumente» aufgelistet. Die entsprechenden Kollateralpositionen sind als Geldkonten hinterlegt und ebenfalls in der Tabelle dargestellt.

Offene derivative Finanzinstrumente (in Kapitalanlagen enthalten)

	Kontraktwert		Markt-/Buchwerte			
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020 Positive	31.12.2020 Negative	31.12.2020 Total	31.12.2019 Total
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Absicherung						
Devisentermingeschäfte (OTC)	33 681 280	27 305 330	177 815	-129 733	48 082	323 794
Total Absicherung	33 681 280	27 305 330	177 815	-129 733	48 082	323 794
Handel						
Bondfutures (ETD)	1 178 587	1 428 811	0	0	0	0
Credit Default Swaps (OTC)	338 392	129 977	4 867	-3 577	1 291	-4 071
Zinssatz-Swaps (OTC)	1 140 284	1 178 142	10 985	-63 905	-52 921	-47 366
Total Bond- und Zinsderivate	2 657 263	2 736 930	15 852	-67 482	-51 630	-51 437
Aktienfutures (ETD)	1 354 083	1 223 490	0	0	0	-2
Volatilitäts- / Dividendenfutures (ETD)	19 707	26 800	0	0	0	0
Total Aktienderivate	1 373 790	1 250 290	0	0	0	-2
Devisentermingeschäfte (OTC)	718 572	6 271 241	12 002	-12 249	-247	-568
Total Devisentermingeschäfte	718 572	6 271 241	12 002	-12 249	-247	-568
Index-Swaps (OTC)	746 609	999 777	5 661	-171	5 490	2 192
Total Index-Swaps	746 609	999 777	5 661	-171	5 490	2 192
Total Handel	5 496 234	11 258 238	33 515	-79 902	-46 387	-49 815
Total Derivate	39 177 514	38 563 568	211 330	-209 635	1 695	273 979
Absicherung der OTC-Derivate (CSA)			89 113	-86 870	2 243	-110 733
Verbleibendes Gegenparteirisiko					3 938	163 246

Kommentar zu den offenen derivativen Finanzinstrumenten

Zur Verringerung des Gegenparteirisikos von Over-the-Counter-Derivaten wurden mit den Gegenparteien Absicherungsverträge (Credit Support Annex) abgeschlossen. Dabei werden die täglichen Wertschwankungen des Derivateportfolios durch entsprechende Kollateralzahlungen in Cash ausgeglichen. Dem Wert des OTC-Derivatebestands von CHF 1,7 Mio. (Vorjahr CHF 274,0 Mio.) standen per Ende 2020 Kollateralpositionen von insgesamt CHF 2,2 Mio. (Vorjahr CHF -110,7 Mio.) gegenüber.

Im Repomarkt hatte die Suva per 31. Dezember 2020 insgesamt CHF 475,0 Mio. als Cash Provider ausstehend.

8. Forderungen

	2020	2019	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
Prämienguthaben	2 154 286	2 756 558	-21,8
Debitoren Regress	1 124 376	1 109 657	1,3
Debitoren Versicherungsleistungen	18 562	16 216	14,5
Nettoaktiven Rehabilitationskliniken	82 911	84 622	n/a
Verrechnungssteuerguthaben	36 111	38 108	-5,2
Externe Dienstleister (z.B. Liegenschaften)	136 441	106 351	28,3
Sonderrechnung BU/BK (EKAS)	28 521	25 768	10,7
Delkredere	-35 296	-32 711	7,9
Übrige Forderungen	121 854	43 107	182,7
Total Forderungen	3 667 766	4 147 676	-11,6

Kommentar zu den Forderungen

Die provisorischen Prämien für das Folgejahr werden jeweils Anfang Dezember in Rechnung gestellt. Der Ertrag wird über die Position Vorausfakturierte Prämien (vgl. Tabelle 11) abgegrenzt und dem korrekten Geschäftsjahr zugewiesen.

Aus abwicklungstechnischen Gründen wird jeder Regressforderung eine passive Abgrenzung in entsprechender Höhe gegenübergestellt (vgl. Tabelle 11), bis der Regress abgeschlossen ist und als Ertrag verbucht wird.

Per 31.12.2020 ist typischerweise die Forderung der Suva an die EKAS (Sonderrechnung BU/BK) für die Dienstleistungen des vierten Quartals ausstehend.

Die Nettoaktiven der Rehabilitationskliniken Bellikon und Sion werden seit 01.01.2019 offen in der Bilanz ausgewiesen, als Gegenposition zu deren Eigenkapital.

9. Versicherungstechnische Rückstellungen

	Rückstellung für Kurzfristleistungen		Rückstellung für Langfristleistungen		Rückstellung für Teuerungszulagen		Total versicherungstechnische Rückstellungen	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
BUV	2 824 900	2 755 900	12 984 083	13 121 694	-	-	15 808 983	15 877 594
NBUV	6 203 800	6 026 700	15 081 933	15 088 966	-	-	21 285 733	21 115 666
FUV	49 400	48 800	224 557	228 147	30 732	26 811	304 689	303 758
UVAL	475 500	421 700	961 656	953 712	154 652	143 150	1 591 808	1 518 562
Total versicherungstechnische Rückstellungen	9 553 600	9 253 100	29 252 229	29 392 519	185 384	169 961	38 991 213	38 815 580

Kommentar zu den versicherungstechnischen Rückstellungen

Die Rückstellungen für Langfristleistungen enthalten eine Rückstellung im Sinne von Art. 90 Abs. 3 UVG zur Finanzierung einer möglichen Senkung des technischen Zinssatzes.

Die Militärversicherung wird im Umlageverfahren finanziert, weshalb keine Rückstellungen zu bilden sind.

10. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

	Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen		Rückstellung für Erstattung ausserordentliche Anlageerträge		Rückstellung überschüssige Anlageerträge	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Stand 1. Januar	11 044 305	9 211 315	173 515	958 000	–	–
Bildung	2 112 716	3 714 076	591 894	–	719 106	–
Verwendung zur Finanzierung Änderung technischer Zins	4 626	–1 881 086	–	–	–	–
Verwendung für Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge	–591 894	–	–	–	–	–
Verwendung für Rückstellung überschüssige Anlageerträge	–719 106	–	–	–	–	–
Verwendung	–	–	–163 026	–784 485	–	–
Stand 31. Dezember	11 850 647	11 044 305	602 383	173 515	719 106	–

	Rückstellung für Verhütung NBU		Sonstige Rückstellungen		Total nichtversicherungstechnische Rückstellungen	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Stand 1. Januar	184 270	–	312 886	304 242	11 714 976	10 473 557
Bildung	1 352	204 966	24 762	30 531	2 730 724	3 949 573
Verwendung zur Finanzierung Änderung technischer Zins	–	–	–	–	4 626	–1 881 086
Verwendung für Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge	–	–	–	–	–591 894	–
Verwendung für Rückstellung überschüssige Anlageerträge	–	–	–	–	–719 106	–
Verwendung	–10 560	–20 696	–57 876	–21 886	–231 462	–827 067
Stand 31. Dezember	175 062	184 270	279 771	312 886	13 626 969	11 714 976

Kommentar zu den nichtversicherungstechnischen Rückstellungen

Vom gesamten Anlageergebnis 2020 von CHF 2801 Mio. werden zunächst die gesetzlichen Finanzierungsbedürfnisse für die technische Verzinsung und die Teuerungszulagen auf den Renten bedient, ebenso der Aufwand für die Verwaltung der Kapitalanlagen. Der danach verbleibende Betrag von CHF 2112,7 Mio. wird zunächst vollumfänglich der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen gutgeschrieben.

Gleichzeitig werden dieser Rückstellung CHF 1311,0 Mio. wieder entnommen, da sie im Sinne des vom Suva-Rat – in Anwendung von Art. 16 Abs. 3 bis des Prämientarifs – definierten maximalen Deckungsgrads überschüssig sind. Ein Teil davon, CHF 592 Mio., soll mit den Prämien 2022 an die Versicherten zurück-erstattet werden (analog den Jahren 2019 und 2020). Über die Verwendung des in der Rückstellung überschüssige Anlageerträge eingelegten Teils wird der Suva-Rat beschliessen.

Im Jahr 2019 wurde im Versicherungszweig BUV die zweite Tranche der Ende 2018 zurückgestellten überschüssigen Anlageerträge an die Versicherten in Form tieferer Prämien erstattet (vgl. Tabelle 1).

Die per Ende 2019 gebildete Rückstellung für die Verhütung von Nichtberufsunfällen wurde im Jahr 2020 plangemäss für die Finanzierung der entsprechenden Aktivitäten und Kampagnen aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten hauptsächlich Rückstellungen der Betriebskosten (z. B. Rückstellung für Informatik, Rückstellung Zeitguthaben der Mitarbeitenden) sowie die Rückstellung Klinikgebäude des Leistungszenters Nebentätigkeit Rehabilitationsklinik (vgl. Tabelle 6).

11. Passive Rechnungsabgrenzungen

	2020	2019	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
Vorausfakturierte Prämien	3 043 982	3 180 822	- 4,3
Regress	1 067 569	1 061 169	0,6
Abklärungskonten Syrius	-388 037	44 161	- 978,7
Weitere passive Rechnungsabgrenzungen	116 352	130 587	- 10,9
Total passive Rechnungsabgrenzungen	3 839 866	4 416 739	- 13,1

Kommentar zu den passiven Rechnungsabgrenzungen

Die provisorischen Prämien für das Folgejahr werden jeweils Anfang Dezember in Rechnung gestellt. Der Ertrag wird über die Position Vorausfakturierte Prämien abgegrenzt und dem korrekten Geschäftsjahr zugewiesen (vgl. Tabelle 8).

Aus abwicklungstechnischen Gründen wird jeder Regressforderung eine passive Abgrenzung entsprechend gegenübergestellt, bis der Regress abgeschlossen ist und als Ertrag verbucht wird (vgl. Tabelle 8).

Auf den Abklärungskonten Syrius werden jahresübergreifende Transaktionen im Zusammenhang mit der definitiven Abrechnung der Prämien des Vorjahres abgewickelt.

12. Ausserbilanzgeschäfte

Die nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen betragen per 31. Dezember 2020 CHF 3295,2 Mio. (Vorjahr CHF 2875,1 Mio.). Sie setzen sich folgendermassen zusammen:

- branchenübliche unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen für Private Equity von CHF 3256,0 Mio. (Vorjahr CHF 2776,5 Mio.) sowie für Hypotheken von CHF 9,7 Mio. (Vorjahr CHF 6,1 Mio.)
- Forward-Darlehen-Geschäfte mit Auszahlungsjahr 2020 von CHF 6,0 Mio. (Vorjahr CHF 16,2 Mio.)
- zugesagte Syndicated-Loans-Geschäfte von CHF 23,5 Mio. (Vorjahr CHF 76,3 Mio.)

Weitere Verpflichtungen der Suva zugunsten Dritter wie Bürgschaften oder Garantieübernahmen bestehen nicht.

Securities Lending

	2020	2019	per 31.12.2020	per 31.12.2019
	Ertrag in TCHF	Ertrag in TCHF	Ausgeliehen in TCHF	Ausgeliehen in TCHF
Ausleihe von Wertschriften	6 592	6 282	3 697 926	3 771 858

Kommentar zu Securities Lending

Zur Besicherung des Securities Lending wurde für die Suva ein Betrag von TCHF 3 754 075 (Vorjahr TCHF 3 813 419) als Collateral bereitgestellt.

13. Betriebsrechnung Berufsunfallversicherung

	2020	2019
	in TCHF	in TCHF
Prämien	1 757 657	1 787 992
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-376 646	-407 713
Taggelder	-624 636	-626 820
Renten und Kapitaleistungen	-639 523	-645 760
Teuerungszulagen auf Renten	-104 068	-109 606
Bezahlte Versicherungsleistungen	-1 744 873	-1 789 899
Regresseinnahmen	44 296	44 182
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	-69 000	-30 100
Rückstellungen für Langfristleistungen	137 611	-938 231
Rückstellungen für Teuerungszulagen	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	68 611	-968 331
Versicherungsbetrieb	-158 518	-156 899
Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten	-95 707	-89 969
Betriebsaufwand	-254 225	-246 868
Ertrag aus Kapitalanlagen	448 579	489 081
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-143 436	-48 004
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen	-16 569	-17 243
Zurückerhaltene Aufwendungen für Arbeitssicherheit	95 707	89 969
Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten	-95 894	-97 561
Entnahme aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	501 029	765 862
Zuweisung/Entnahme an Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge	-59 250	223 507
Zuweisung Rückstellung überschüssige Anlageerträge	-311 034	-
Übriger Aufwand und Ertrag	130 558	981 777
Abbau ausserordentlicher Anlageertrag	-163 026	-223 507
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	127 572	9 180
Jahresergebnis vor Abbau Ausgleichsreserve	127 572	9 180
Abbau Ausgleichsreserve	-24 179	524
Jahresergebnis nach Abbau Ausgleichsreserve	103 393	9 704
Zuweisung Ausgleichsreserve BUV	103 393	9 704
Verwendung des Jahresergebnisses	103 393	9 704

Kommentar zur Betriebsrechnung der Berufsunfallversicherung

Abnahme der Unfallzahlen

Im Jahr 2020 wurden der Suva 165 609 Berufsunfälle und Berufskrankheiten gemeldet. Das sind 18 081 Meldungen oder 9,8 Prozent weniger als im Jahr 2019. Dieser Rückgang ist auf den behördlich verordneten Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie im Frühling 2020 zurückzuführen.

Abnahme der Neurentenzusprechungen

Die Zahl der neu zugesprochenen Invalidenrenten in der BUV betrug 518 (Vorjahr 628), jene der Hinterlassenenrenten 157 (Vorjahr 152).

Positiver Rechnungsabschluss

Die Prämieinnahmen von CHF 1757,7 Mio. sind der Wert vor der Erstattung überschüssiger Anlageerträge in Höhe von CHF 163,0 Mio. sowie vor dem Abbau von Ausgleichsreserven in Höhe von CHF 24,2 Mio. (Vorjahr CHF –0,5 Mio.). Die den versicherten Betrieben effektiv fakturierten Prämien sind um die oben genannten Beträge tiefer. Diesen stehen bezahlte Versicherungsleistungen von CHF 1744,9 Mio. (Vorjahr CHF 1789,9 Mio.), Regress-einnahmen von CHF 44,3 Mio. (Vorjahr CHF 44,2 Mio.) und eine Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen von CHF –68,6 Mio. (Vorjahr CHF 968,3 Mio.) gegenüber.

Der Betriebsaufwand umfasst die Sparte Versicherungsbetrieb BU in Höhe von CHF 158,5 Mio. (Vorjahr CHF 156,9 Mio.) und die Sparte Arbeitssicherheit (Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten) in Höhe von CHF 95,7 Mio. (Vorjahr CHF 90,0 Mio.). Diese werden von der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) zurückerstattet.

Aus den Kapitalanlagen resultiert 2020 ein Nettoergebnis von CHF 288,6 Mio. (Vorjahr CHF 423,8 Mio.). Der Beitrag zur Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten beträgt CHF 95,9 Mio. (Vorjahr CHF 97,6 Mio.) und wird gemäss Art. 87 Abs. 2 UVG der Sonderrechnung der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) überwiesen.

Beim übrigen Aufwand und Ertrag wird die Auflösung der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen ausgewiesen (CHF 501,0 Mio., Vorjahr CHF 765,9 Mio.), welche zur Bildung der Rückstellung für die Erstattung ausserordentlicher Anlageerträge sowie der Rückstellung überschüssige Anlageerträge verwendet wird. Im Jahr 2020 werden unter der Position Rückstellung für die Erstattung ausserordentlicher Anlageerträge zudem die Entnahme bzw. Ausschüttung der Ende 2018 gebildeten Rückstellung ausgewiesen (CHF 163,0 Mio.).

Insgesamt ergibt sich ein Jahresergebnis von CHF 103,4 Mio. (Vorjahr CHF 9,7 Mio.). Dieses wird der Ausgleichsreserve BUV zugewiesen.

Zunahme der Lohnsumme

Im Verlauf des Berichtsjahrs hat die der Rechnung zugrunde liegende Lohnsumme um CHF 742,1 Mio. oder um 0,5 Prozent auf CHF 156,3 Mrd. zugenommen.

14. Betriebsrechnung Nichtberufsunfallversicherung

	2020	2019
	in TCHF	in TCHF
Prämien	2 303 962	2 349 836
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-732 601	-789 134
Taggelder	-737 642	-760 719
Renten und Kapitaleistungen	-651 966	-651 782
Teuerungszulagen auf Renten	-106 834	-111 834
Bezahlte Versicherungsleistungen	-2 229 043	-2 313 469
Regresseinnahmen	125 881	125 136
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	-177 100	-327 000
Rückstellungen für Langfristleistungen	7 033	-1 076 414
Rückstellungen für Teuerungszulagen	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-170 067	-1 403 414
Versicherungsbetrieb	-245 605	-240 054
Verhütung von Nichtberufsunfällen	-15 140	-5 455
Betriebsaufwand	-260 745	-245 509
Ertrag aus Kapitalanlagen	594 487	643 783
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-248 185	-140 344
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen	-21 991	-22 734
Entnahme aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	745 189	1 048 855
Zuweisung/Entnahme Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge	-303 336	513 769
Zuweisung Rückstellung überschüssige Anlageerträge	-408 072	-
Zuweisung an Rückstellung Verhütung NBU	-1 352	-204 966
Übriger Aufwand und Ertrag	32 429	1 357 659
Abbau ausserordentlicher Anlageertrag	1 352	-308 804
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	128 080	42 140
Jahresergebnis	128 080	42 140
Zuweisung Ausgleichsreserve NBUV	128 080	32 178
Zuweisung/Entnahme Ausgleichsreserve Verhütung NBU	-	9 962
Verwendung des Jahresergebnisses	128 080	42 140

Kommentar zur Betriebsrechnung der Nichtberufsunfallversicherung

Abnahme der Unfallzahlen

Im Jahr 2020 wurden der Suva in der Nichtberufsunfallversicherung 248 415 Unfälle gemeldet, was einer Abnahme von 30 509 Fällen oder 10,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dieser Rückgang ist während den Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie im Frühling 2020 entstanden.

Neurentenzusprechungen

Die Zahl der neu zugesprochenen Invalidenrenten in der NBUV betrug 562 (Vorjahr 578), jene der Hinterlassenenrenten 107 (Vorjahr 106).

Positiver Rechnungsabschluss

Die Prämieinnahmen belaufen sich auf CHF 2304,0 Mio. Diesen stehen bezahlte Versicherungsleistungen von CHF 2229,0 Mio. (Vorjahr CHF 2313,5 Mio.), Regresseinnahmen von CHF 125,9 Mio. (Vorjahr CHF 125,1 Mio.) und eine Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen von CHF 170,1 Mio. (Vorjahr CHF 1403,4 Mio.) gegenüber.

Der Betriebsaufwand umfasst die Sparte Versicherungsbetrieb NBU in Höhe von CHF 245,6 Mio. (Vorjahr CHF 240,1 Mio.) und die Sparte Freizeitsicherheit (Verhütung von Nichtberufsunfällen) in Höhe von CHF 15,1 Mio. (Vorjahr CHF 5,5 Mio.). In Letzterem ist der Betriebskostenbeitrag an die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) in Bern in Höhe von CHF 13,3 Mio. (Vorjahr CHF 13,2 Mio.) enthalten.

Die Aktivitäten zur Verhütung von Nichtberufsunfällen werden seit 2019 aus einer dedizierten Rückstellung finanziert. Die negative Ausgleichsreserve «Verhütung NBU», welche durch das Defizit dieser Sparte in der Rechnung 2018 entstanden war, wurde durch eine Entnahme aus der erwähnten Rückstellung im Jahr 2019 über CHF 10,0 Mio. ausgeglichen. Ab 2020 werden in den Reserven dieser Tätigkeit keine Bewegungen mehr anfallen.

Aus den Kapitalanlagen resultiert 2020 ein Nettoergebnis von CHF 324,3 Mio. (Vorjahr CHF 480,7 Mio.).

Beim übrigen Aufwand und Ertrag wird die Auflösung der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen ausgewiesen (CHF 745,2 Mio., Vorjahr CHF 1048,9 Mio.), welche zur Bildung der Rückstellung für die Erstattung ausserordentlicher Anlageerträge sowie der Rückstellung überschüssige Anlageerträge verwendet wird.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresergebnis der NBUV von CHF 128,1 Mio. (Vorjahr CHF 32,2 Mio.). Dieses wird der Ausgleichsreserve NBUV zugewiesen.

Zunahme der Lohnsumme

Die der Rechnung zugrunde liegende Lohnsumme hat um CHF 782,8 Mio. oder um 0,5 Prozent auf CHF 155,5 Mrd. zugenommen.

15. Betriebsrechnung freiwillige Unternehmerversicherung

	2020	2019
	in TCHF	in TCHF
Prämien	22 279	22 144
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-5 964	-5 776
Taggelder	-8 204	-8 052
Renten und Kapitaleistungen	-11 211	-11 144
Teuerungszulagen auf Renten	-969	-1 012
Bezahlte Versicherungsleistungen	-26 348	-25 984
Regresseinnahmen	2 561	1 010
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	-600	-2 100
Rückstellungen für Langfristleistungen	3 590	-6 475
Rückstellungen für Teuerungszulagen	-3 921	-12 307
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-931	-20 882
Betriebsaufwand	-5 336	-5 945
Ertrag aus Kapitalanlagen	11 911	10 637
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-3 783	-1 010
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen	-442	-378
Entnahme aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	10 823	9 915
Zuweisung/Entnahme Rückstellung a. o. Anlageerträge	-11 384	8 917
Übriger Aufwand und Ertrag	-561	18 832
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	-650	-1 576
Jahresergebnis	-650	-1 576
Entnahme Ausgleichsreserve FUV	-650	-1 576
Verwendung des Jahresergebnisses	-650	-1 576

Kommentar zur Betriebsrechnung der Freiwilligen Unternehmerversicherung

Abnahme der Unfälle

Am Ende des Berichtsjahres gab es 9780 (Vorjahr 9505) Verträge in der freiwilligen Unternehmerversicherung bei der Suva. Die freiwillig Versicherten erlitten 1559 (Vorjahr 1652) Unfälle.

Abnahme der Neurentenzusprechungen

Die Zahl der neu zugesprochenen Invalidenrenten in der freiwilligen Unternehmerversicherung betrug 6 (Vorjahr 14), jene der Hinterlassenenrenten 0 (Vorjahr 2).

Negativer Rechnungsabschluss

In der Betriebsrechnung der freiwilligen Unternehmerversicherung stehen Prämieinnahmen von CHF 22,3 Mio. (Vorjahr CHF 22,1 Mio.) bezahlten Versicherungsleistungen von CHF 26,3 Mio. (Vorjahr CHF 26,0 Mio.), Regresseinnahmen von CHF 2,6 Mio. (Vorjahr CHF 1,0 Mio.) und eine Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen von CHF 0,9 Mio. (Vorjahr CHF 20,9 Mio.) gegenüber.

Der Betriebsaufwand 2020 beträgt CHF 5,3 Mio. (Vorjahr CHF 5,9 Mio.) und das Nettoergebnis aus den Kapitalanlagen CHF 7,7 Mio. (Vorjahr CHF 9,3 Mio.).

Beim übrigen Aufwand und Ertrag wird die Auflösung der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen ausgewiesen (CHF 10,8 Mio., Vorjahr CHF 9,9 Mio.), welche zur Bildung der Rückstellung für die Erstattung ausserordentlicher Anlageerträge verwendet wird. Diese wird in der freiwilligen Unternehmerversicherung letztlich in die Rückstellung für Teuerungszulagen eingelegt.

Insgesamt erzielt die freiwillige Unternehmerversicherung einen Aufwandüberschuss von CHF 0,7 Mio. (Vorjahr CHF 1,6 Mio.). Dieser wird der Ausgleichsreserve FUV entnommen.

Zunahme Lohnsumme

Die der Rechnung zugrunde liegende versicherte Lohnsumme in der freiwilligen Unternehmerversicherung hat um CHF 16,3 Mio. oder um 2,6 Prozent auf CHF 630,1 Mio. zugenommen.

16. Betriebsrechnung Unfallversicherung für Arbeitslose

	2020	2019
	in TCHF	in TCHF
Prämien	226 427	172 757
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-51 361	-49 189
Taggelder	-69 612	-70 912
Renten und Kapitaleistungen	-34 779	-35 122
Teuerungszulagen auf Renten	-1 391	-1 429
Bezahlte Versicherungsleistungen	-157 143	-156 652
Regresseseinnahmen	8 188	7 673
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	-53 800	-21 400
Rückstellungen für Langfristleistungen	-7 944	-58 718
Rückstellungen für Teuerungszulagen	-11 502	-54 992
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-73 246	-135 110
Versicherungsbetrieb	-16 693	-16 272
Verhütung von Nichtberufsunfällen	-1 488	-982
Betriebsaufwand	-18 181	-17 254
Ertrag aus Kapitalanlagen	42 485	47 332
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-13 516	-4 505
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen	-1 575	-1 676
Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten	-213	-253
Entnahme aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	49 333	56 454
Zuweisung/Entnahme Rückstellung a. o. Anlageerträge	-54 898	38 292
Übriger Aufwand und Ertrag	-5 778	94 493
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	7 661	7 058
Jahresergebnis	7 661	7 058
Zuweisung Ausgleichsreserve UVAL	7 661	6 916
Zuweisung/Entnahme Ausgleichsreserve Verhütung NBU	-	142
Verwendung des Jahresergebnisses	7 661	7 058

Kommentar zur Betriebsrechnung der Unfallversicherung für Arbeitslose

Zunahme der Unfälle

Die Stellensuchenden in der Schweiz erlitten im Berichtsjahr 16244 (Vorjahr 15480) Unfälle. Dies ist auf die steigenden Arbeitslosenzahlen zurückzuführen.

Abnahme der Neurentenzusprechungen

Die Zahl der zugesprochenen Invalidenrenten in der Unfallversicherung der Arbeitslosen betrug 55 (Vorjahr 62), jene der Hinterlassenenrenten 3 (Vorjahr 4).

Positiver Rechnungsabschluss

In der Betriebsrechnung der Unfallversicherung für Arbeitslose stehen Prämieinnahmen von CHF 226,4 Mio. (Vorjahr CHF 172,8 Mio.) bezahlten Versicherungsleistungen von CHF 157,1 Mio. (Vorjahr CHF 156,7 Mio.), Regresseinnahmen von CHF 8,2 Mio. (Vorjahr CHF 7,7 Mio.) und eine Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen von CHF 73,3 Mio. (Vorjahr CHF 135,1 Mio.) gegenüber.

Der Betriebsaufwand umfasst die Sparte Versicherungsbetrieb UVAL in Höhe von CHF 16,7 Mio. (Vorjahr CHF 16,3 Mio.) und die Sparte Freizeitsicherheit (Verhütung von Nichtberufsunfällen) in Höhe von CHF 1,5 Mio. (Vorjahr CHF 1,0 Mio.). Im Gegensatz zum Versicherungszweig NBU kann die Sparte Freizeitsicherheit in der Unfallversicherung für Arbeitslose vollumfänglich aus den entsprechenden Einnahmen des Prämienzuschlags finanziert werden.

Aus den Kapitalanlagen resultiert 2020 ein Nettoergebnis von CHF 27,4 Mio. (Vorjahr CHF 41,2 Mio.). Der Beitrag zur Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten beträgt CHF 0,2 Mio. (Vorjahr CHF 0,3 Mio.) und wird gemäss Art. 87 Abs. 2 UVG der Sonderrechnung der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) überwiesen.

Beim übrigen Aufwand und Ertrag wird die Auflösung der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen ausgewiesen (CHF 49,3 Mio., Vorjahr CHF 56,5 Mio.), welche zur Bildung der Rückstellung für die Erstattung ausserordentlicher Anlageerträge verwendet wird. Diese wird in der Unfallversicherung für Arbeitslose letztlich in die Rückstellung für Teuerungszulagen eingelegt.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresergebnis der UVAL von CHF 7,7 Mio. (Vorjahr CHF 6,9 Mio.). Dieses wird der Ausgleichsreserve zugewiesen.

Zunahme der Lohnsumme

Die versicherte Lohnsumme dieses Versicherungszweigs betrug CHF 6,3 Mrd. Dies entspricht einer Zunahme von 27,0 Prozent oder CHF 1,3 Mrd.

17. Betriebsrechnung Militärversicherung

	2020	2019
	in TCHF	in TCHF
Prämien	20 287	19 647
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	- 73 154	- 72 122
Taggelder	- 23 757	- 25 377
Renten und Kapitaleistungen	- 76 466	- 80 153
Bezahlte Versicherungsleistungen	- 173 377	- 177 652
Regresseinnahmen	961	404
Betriebsaufwand	- 19 722	- 20 055
Zurückerhaltene Aufwendungen für MV	171 851	177 656
Übriger Aufwand und Ertrag	171 851	177 656
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	0	0
Jahresergebnis	0	0

Kommentar zur Betriebsrechnung der Militärversicherung

Der Bund hat die Führung der Militärversicherung (MV) per 1. Juli 2005 der Suva übertragen. Die MV wird von der Suva als eigenständige Sozialversicherung nach dem Militärversicherungsgesetz (MVG) geführt. Die Versicherungsleistungen und Verwaltungskosten der MV werden wie bisher in einer Sonderform des Umlageverfahrens vom Bund finanziert, soweit sie nicht durch Prämien und durch Einnahmen aus Regressen gedeckt sind. Die Suva führt für die MV eine gesonderte Betriebsrechnung, welche die Grundlage für die vom Bund zu leistenden Vergütungen bildet.

Die MV bietet im Rahmen des Verfassungsauftrags als Institution der Staatshaftung umfassenden Versicherungsschutz bei Einsätzen in Sicherheits- und Friedensdiensten. Gegenstand der MV sind alle Schädigungen der körperlichen, psychischen oder geistigen Gesundheit, die während der erwähnten Dienstleistungen oder Tätigkeiten auftreten.

Das versicherungstechnische Risiko trägt der Bund. Die Suva amtiert als treuhänderische Abwicklungsstelle, nicht aber als Versicherungsträgerin des Bundes. Deshalb besteht für die Suva weder eine vereinbarte noch eine faktische Verpflichtung, Kapitalleistungen zurückzustellen.

Neue und laufende Renten

Durch das Case Management und konsequent durchgeführte berufliche Eingliederung konnte die Anzahl der neuen Invalidenrenten weiter gesenkt werden. Die Abnahme der Rentenkosten ist im Weiteren auf die demografische Schichtung bei den Rentenbezüglern zurückzuführen. Viele Leistungen wurden aufgrund einer in den 50er- oder 60er-Jahren aufgetretenen Gesundheitsschädigung zugesprochen. Diese Berechtigten stehen heute im Rentenalter. Durch diese Altersstruktur übertrifft die Zahl der Todesfälle die Anzahl der neu zugesprochenen Renten deutlich. Diese Entwicklung war in Jahr 2020 weiterhin ausgeprägt und zeigt gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um –4,6 Prozent.

Behandlungskosten

Die Behandlungskosten enthalten Ausgaben im Zusammenhang mit den Heilbehandlungen. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von 1,4 Prozent zu verzeichnen. Die Zunahme der neuen Fälle um 5,9 Prozent ist insbesondere auf die Covid-19-Situation zurückzuführen. Diese Entwicklung wird durch eine pandemiebedingte Abnahme der Dienstage bei der Milizarmee relativiert. Die Covid-19-Testkosten übernimmt der Bund, sie sind somit in der Rechnung nicht enthalten. Die Covid-19-Situation hat im Geschäftsjahr 2020 zudem die Fallstruktur verändert. Es sind wesentlich weniger Unfälle und dafür umso mehr Krankheitsfälle aufgetreten.

Barleistungen

Das Rechnungsergebnis 2020 ist um 6,4 Prozent tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Die tieferen Kosten sind vor allem durch die tieferen Unfallzahlen infolge von Covid-19 entstanden.

Betriebskosten Versicherungsbetrieb

Der Bund vergütet der Suva für die Führung der Militärversicherung gemäss Vereinbarung die effektiven Betriebskosten, die der Suva aus dem Vollzug des MVG erwachsen. Hier konnten die Kosten weiter gesenkt werden. Hauptgrund sind tiefere Personalkosten infolge Effizienzsteigerungen in den Schadenprozessen.

Bericht der Revisionsstelle

an die Finanzaufsichtskommission zuhanden des Suva-Rats und Bundesrats zur Jahresrechnung der Suva, Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Suva, bestehend aus Gesamtbetriebsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Suva-Rats

Der Suva-Rat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang dargestellten Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Suva-Rat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr den im Anhang wiedergegebenen Rechnungslegungsmethoden.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Suva-Rats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Der Suva-Rat ist für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über die Finanzierung der kurzfristigen Leistungen und der Renten gemäss Art. 90 UVG («Einhaltung der Vorschriften über das Finanzierungsverfahren») verantwortlich. Nach Art. 64b Abs. 1 UVG hat die Revisionsstelle die Einhaltung dieser Vorschriften zu überprüfen. Aufgrund unserer Prüfungshandlungen bestätigen wir, dass die Vorschriften über das Finanzierungsverfahren für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung 2020 zu genehmigen.

KPMG AG

Oliver Windhör
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Elina Monsch
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 22. April 2021

Bericht der Finanzaufsichtskommission

Im Auftrag der Finanzaufsichtskommission führte die KPMG AG als externe Revisionsgesellschaft eine ordentliche Prüfung der Jahresrechnung 2020 der Suva durch. Gemäss deren Beurteilung entspricht die Jahresrechnung 2020 den gesetzlichen Vorschriften sowie den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen gemäss Anhang der Jahresrechnung der Suva.

Gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigte die KPMG AG zudem, dass ein gemäss den Vorgaben des Suva-Rats und der Geschäftsleitung ausgestaltetes Internes Kontrollsystem (IKS) für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund der Berichte der KPMG AG über die nach in der Schweiz geltenden Prüfungsstandards durchgeführten Prüfungen ist die Finanzaufsichtskommission der Auffassung, dass diese eine ausreichende Grundlage für die Genehmigung der Jahresrechnung bilden.

Die Finanzaufsichtskommission beantragt dem Suva-Rat, die Jahresrechnung 2020 der Suva zuhanden des Bundesrates zu verabschieden.

Luzern, 22. April 2021

Finanzaufsichtskommission der Suva

Der Präsident: Roman Rogger

Der Vizepräsident: Urs Masshardt

Die Mitglieder: Judith Bucher, Kurt Gfeller, Franziska Bitzi Staub

Die Sekretärin: Alexandra Molinaro

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2020

Kapitalanlagen

Anlagejahr 2020

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die Suva, trotz schwieriger Bedingungen und anhaltender Corona-Pandemie, eine gute Anlageperformance von 5,3 Prozent. Dank der starken Erholung der Aktienmärkte, die den Finanzmarkturbulenzen im ersten Quartal folgte, leisteten die Aktienanlagen den grössten Beitrag zur Anlageperformance. Auch die Investitionen in Obligationen und Alternativenanlagen trugen mit ihrer positiven Performance wesentlich zu diesem guten Resultat bei. Die Immobilien- und Kreditanlagen überzeugten durch stabile positive Ergebnisbeiträge. Demgegenüber litten Geldmarktanlagen weiterhin unter den Negativzinsen.

Die langfristig und breit diversifizierte Anlagestrategie der Suva ist darauf ausgelegt, die gesetzlichen Finanzierungsziele zu erfüllen. 52 Prozent des Vermögens sind in Zins- und Kreditanlagen investiert, 30 Prozent in Aktienanlagen, rund 14 Prozent in Immobilien und Immobilienfonds und der verbleibende Teil in weitere Alternativenanlagen.

Performance

Die Suva weist für das Anlagejahr 2020 eine Performance von 5,3 Prozent aus (Vorjahr 9,3 Prozent) und der Marktwert der Kapitalanlagen beläuft sich per 31.12.2020 auf CHF 55 823,1 Mio. (Vorjahr CHF 53 801,2 Mio.).

Direkte Rendite

Die direkte Rendite wird auf das durchschnittlich investierte Kapital unter Berücksichtigung der erhaltenen und abgegrenzten Zinsen sowie der zugeflossenen Dividenden und übrigen laufenden Erträge berechnet. Für das Jahr 2020 wird eine direkte Rendite von 1,9 Prozent (Vorjahr 2,3 Prozent) ausgewiesen.

Übersicht über die direkte Rendite und die Performance der Kapitalanlagen in den vergangenen fünf Jahren:

Jahr	Direkte Rendite	Gesamtrendite (Performance)
	in %	in %
2016	2,2	4,1
2017	2,3	7,9
2018	2,2	-2,6
2019	2,3	9,3
2020	1,9	5,3
Mittel der letzten 3 Jahre (geometrisch)	2,2	3,9
Mittel der letzten 5 Jahre (geometrisch)	2,2	4,7

Kommentar zur Performance

Im Rahmen der Anpassung der Berechnungsmethodik auf marktübliche Standards (zeit- statt kapitalgewichtete Rendite) haben sich die ausgewiesenen Performancewerte für die Jahre 2017 und 2018 leicht um je 0,1 Prozentpunkte erhöht.

Solvenz

Risiko, Solvenz und Eigenmittel

Die Prämien und die versicherungstechnischen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie den gesamten Schadenaufwand decken können, wenn der Geschäftsgang den Erwartungen entspricht. In der Realität weicht der Geschäftsgang jedoch aufgrund diverser Risiken von den Erwartungen ab. Diese Abweichungen werden durch die Eigenmittel ausgeglichen: Ist der Geschäftsgang günstiger als erwartet, so werden aus den Überschüssen Eigenmittel gebildet. Ist der Geschäftsgang hingegen ungünstiger als erwartet, so werden die Defizite durch Entnahmen aus den Eigenmitteln aufgefüllt. Die Eigenmittel schützen also die Ansprüche der Versicherten gegen Auswirkungen diverser Risiken. Die Solvenz ist gegeben, wenn die Eigenmittel genügend hoch sind, um ein festgelegtes Niveau an Sicherheit gegen die wesentlichen Risiken zu gewährleisten.

Wesentliche Risiken

Risiken bestehen einerseits im Versicherungsbetrieb. Das umfasst zunächst die konjunkturellen oder zufallsbedingten Fluktuationen im Schadenverlauf. Dazu kommen Risiken aus Grossschäden wie Naturkatastrophen, und ebenso Inflationsrisiken, insbesondere bezüglich der medizinischen Kosten. Der bedeutendste Risikofaktor für die Suva ist jedoch das Anlagerisiko. Dies umfasst sowohl die normale Fluktuation aufgrund der Volatilität der Börsen als auch die Möglichkeit einer erheblichen Krise in den Finanzmärkten.

Struktur der Eigenmittel

Die Eigenmittel umfassen zunächst die allgemeinen Reserven und die Ausgleichsreserven, welche in der Bilanz und im Eigenkapitalnachweis verzeichnet sind. Diese schützen die Ansprüche der Versicherten in erster Linie gegen Risiken aus dem Versicherungsbetrieb. Dem Schutz gegen das Anlagerisiko dienen hauptsächlich die Rückstellungen für Risiken aus Kapitalanlagen gemäss Anhang 10 der Jahresrechnung. Sie gelten deshalb für die Zwecke der Solvenz ebenfalls als Eigenmittel.

Anforderungen an die Eigenmittel

Der Sollwert der Eigenmittel wird durch den Bund festgelegt. Gemäss Art. 111 Abs. 4 UVV müssen die Eigenmittel der Suva mindestens so hoch sein, dass sie ein Schadenereignis, wie es nur einmal alle hundert Jahre vorkommt, abdecken können. Das entspricht mathematisch dem einjährigen «Expected Shortfall» zum Konfidenzniveau von 1 Prozent. Die Suva muss dem Bundesrat jährlich Bericht über ihre finanzielle Sicherheit und Solvenz erstatten. Damit umgekehrt nicht zu viele Mittel für die Sicherstellung der Solvenz gebunden bleiben, hat der Suva-Rat Obergrenzen für die verschiedenen Eigenmittelpositionen festgelegt.

Handhabung der Eigenmittel

Erste Priorität bei der Handhabung der Eigenmittel hat stets die Sicherstellung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen und damit der angemessene Schutz der Ansprüche der Versicherten. Sind jedoch die vom Suva-Rat festgelegten Obergrenzen überschritten, so werden die Überschüsse in Form von tieferen Prämien an die Versicherten erstattet. In der Berufsunfallversicherung wurden seit 2013 insgesamt CHF 355 Mio. an überschüssigen Ausgleichsreserven erstattet. In den Jahren 2019 und 2020 werden zudem in der Berufsunfall- und Nichtberufsunfallversicherung CHF 695 Mio. an überschüssigen Anlageerträgen erstattet.

Übersicht Eigenmittel für Solvenz*

	2020	2019	2018	2017	2016
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Eigenkapital gemäss Nachweis	3 318	3 155	3 024	3 018	2 717
Rückstellungen für Risiken aus Kapitalanlagen	11 851	11 044	9 211	15 338	12 671
Total Eigenmittel für Solvenz	15 169	14 199	12 235	18 356	15 388
Expected Shortfall**	8 354	8 246	8 630	9 227	8 247
Solvenzquotient**	182 %	171 %	142 %	199 %	187 %

* Das Eigenkapital der Nebentätigkeiten zählt nicht zu den Eigenmitteln für die Solvenz.

** Der Wert im Jahr 2020 ist provisorisch und kann sich noch um einige Prozentpunkte ändern.

Kenndaten im Fünfjahresvergleich

Gesamtbilanz

	2020	2019	2018	2017	2016
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Bilanzsumme	60 125,8	58 412,5	54 863,9	48 723,8	46 840,4
Aktiven					
Kapitalanlagen	55 699,6	53 672,2	49 560,2	43 089,6	41 357,7
Immaterielle Anlagen	108,7	121,0	133,1	145,2	157,3
Sachanlagen	42,1	32,5	37,7	46,4	47,7
Material- und Warenvorräte	–	–	–	1,6	0,5
Forderungen	3 667,8	4 147,7	4 437,2	4 538,8	4 458,8
Flüssige Mittel	362,0	286,2	531,4	717,4	614,2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	245,6	152,9	164,3	184,8	204,2
Passiven					
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	9 553,6	9 253,1	8 872,5	8 704,9	8 539,4
Rückstellungen für Langfristleistungen (inkl. Teuerungszulagen)	29 437,6	29 562,5	27 415,4	24 228,2	24 072,8
Versicherungstechnische Rückstellungen	38 991,2	38 815,6	36 287,9	32 933,1	32 612,2
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	13 627,0	11 715,0	10 473,6	7 503,4	6 334,5
Finanzverbindlichkeiten	18,3	2,0	7,2	17,4	15,4
Sonstige Verbindlichkeiten	253,1	307,8	335,4	296,1	292,4
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 839,9	4 416,7	4 736,3	4 955,1	4 868,7
Allgemeine Reserven	1 333,0	1 332,9	1 332,9	1 332,9	1 333,3
Ausgleichsreserven	2 063,3	1 822,4	1 690,6	1 685,8	1 383,8
Eigenkapital	3 396,3	3 155,3	3 023,5	3 018,7	2 717,1

Gesamtbetriebsrechnung

	2020	2019	2018	2017	2016
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Prämien (brutto, abzüglich Verluste)	4 330,6	4 352,4	4 253,8	4 165,4	4 131,4
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-1 239,7	-1 323,9	-1 333,7	-1 378,1	-1 401,8
Taggelder	-1 463,9	-1 491,9	-1 442,0	-1 403,3	-1 389,9
Renten und Kapitalleistungen	-1 413,9	-1 424,0	-1 417,7	-1 426,9	-1 409,9
Teuerungszulagen auf Renten	-213,3	-223,9	-234,4	-245,1	-255,4
Bezahlte Versicherungsleistungen	-4 330,8	-4 463,7	-4 427,8	-4 453,4	-4 457,0
Regresseinnahmen	181,9	178,4	189,9	181,3	199,5
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	-300,5	-380,6	-167,6	-165,5	-167,3
Rückstellungen für Langfristleistungen	140,3	-2 079,8	-3 165,7	-137,4	-114,0
Rückstellungen für Teuerungszulagen	-15,4	-67,3	-21,4	-18,0	-26,1
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen	-175,6	-2 527,7	-3 354,7	-320,9	-307,4
Betriebsaufwand	-558,2	-535,6	-552,8	-538,9	-700,3
Ertrag aus Kapitalanlagen	1 097,5	1 190,8	1 210,3	1 169,8	1 081,8
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-408,9	-193,9	-261,3	23,7	19,7
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen	-40,6	-42,0	-42,0	-42,7	-44,6
Zurückerhaltene Aufwendungen der Arbeitssicherheit	95,7	90,0	89,9	86,9	92,7
Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten	-96,1	-97,8	-95,2	-92,0	-92,3
Zurückerhaltene Aufwendungen für Militärversicherung	171,9	177,6	175,6	184,1	194,4
Entnahme aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	1 306,4	1 881,1	3 831,5	-	-
Zuweisung/Entnahme an Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge	-428,9	784,5	-958,0	-	-
Zuweisung Rückstellung überschüssige Anlageerträge	-719,1	-	-	-	-
Zuweisung an Rückstellung Verhütung NBU	-1,4	-205,0	-	-	-
Übriger Aufwand und Ertrag	328,5	2 630,4	3 043,8	179,0	194,8
Abbau ausserordentlicher Anlageertrag	-161,7	-532,3	-	-	-
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	262,7	56,8	59,2	363,3	117,9
Ergebnis der Nebentätigkeiten	2,5	0,2	0,9	0,4	-
Ordentliche Zuweisung an allgemeine Reserve	-	-	-	-	-40,8
Jahresergebnis vor Abbau Ausgleichsreserve	265,2	57,0	60,1	363,7	77,1
Abbau Ausgleichsreserve	-24,2	0,5	-55,2	-62,1	-44,9
Jahresergebnis nach Abbau Ausgleichsreserve	241,0	57,5	4,9	301,6	32,2

Rückstellungen für Langfristleistungen (exkl. Teuerungszulagen)

	2020	2019	2018	2017	2016
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Langfristleistungen der Berufsunfallversicherung	12 984,1	13 121,6	12 183,4	10 938,0	10 935,3
Veränderung	-137,5	938,2	1 245,4	2,7	22,8
Langfristleistungen der Nichtberufsunfallversicherung	15 081,9	15 089,0	14 012,6	12 195,1	12 092,1
Veränderung	-7,1	1 076,4	1 817,5	103,0	80,3
Langfristleistungen der freiwilligen Unternehmerversicherung	224,5	228,2	221,7	209,1	213,1
Veränderung	-3,7	6,5	12,6	-4,0	0,7
Langfristleistungen der Unfallversicherung für Arbeitslose	961,7	953,7	895,0	804,7	769,1
Veränderung	8,0	58,7	90,3	35,6	10,2
Total	29 252,2	29 392,5	27 312,7	24 146,9	24 009,6

Rückstellung für Kurzfristleistungen (für laufende Fälle)

	2020	2019	2018	2017	2016
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Rückstellung	9 553,6	9 253,1	8 872,5	8 704,9	8 539,4
Veränderung	300,5	380,6	167,6	165,5	167,3

Versicherte Lohnsummen

	2020	2019	2018	2017	2016
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Berufsunfallversicherung	156 285,2	155 543,1	152 449,3	149 547,9	147 875,0
Veränderung	742,1	3 093,8	2 901,4	1 672,9	4 329,8
Nichtberufsunfallversicherung	155 530,5	154 747,7	151 672,3	148 775,6	147 098,1
Veränderung	782,8	3 075,4	2 896,7	1 677,5	4 343,5
Unfallversicherung für Arbeitslose	6 286,6	4 948,4	5 191,2	5 093,8	5 215,0
Veränderung	1 338,2	-242,8	97,4	-121,2	453,0

Entwicklung der Unfallzahlen

	2020	2019	2018	2017	2016
	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle
Berufsunfallversicherung	161 468	181 051	178 772	175 239	175 589
Veränderung	-19 583	2 279	3 533	-350	-2 889
Nichtberufsunfallversicherung	248 415	278 924	276 317	268 934	263 987
Veränderung	-30 509	2 607	7 383	4 947	-1 222
Freiwillige Untermeyerversicherung	1 559	1 652	1 544	1 139	1 094
Veränderung	-93	108	405	45	-41
Unfallversicherung für Arbeitslose	16 244	15 480	16 441	17 655	17 647
Veränderung	764	-961	-1 214	8	1 272
Berufskrankheiten	4 141	2 639	2 543	2 734	2 693
Veränderung	1 502	96	-191	41	856
Total	431 827	479 746	475 617	465 701	461 010

Entwicklung der Marktwerte
der Kapitalanlagen

	2020	2019	2018	2017	2016
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Liquide Anlagemittel	1 395,5	1 784,5	1 711,1	2 532,7	2 328,1
Hypotheken	806,3	738,2	692,1	652,2	549,4
Darlehen und Syndicated Loans	6 353,8	6 114,4	5 802,3	5 594,8	5 538,2
Obligationen CHF	9 760,2	9 656,2	9 344,1	9 023,3	8 171,3
Obligationen Fremdwährung	7 728,2	6 369,4	5 889,1	5 687,4	5 253,0
Indirekte Immobilienanlagen	1 963,0	1 524,8	1 340,8	1 492,8	1 346,1
Anlageliegenschaften (inkl. Anlageliegenschaften im Bau)	6 049,7	5 466,5	5 218,1	5 099,6	4 960,9
Aktien Schweiz	3 501,1	3 574,7	3 086,2	3 430,0	3 192,3
Aktien Ausland	7 425,2	8 094,2	6 987,8	8 205,8	7 680,8
Alternative Anlagen	10 419,8	9 869,8	9 324,1	9 320,2	8 977,4
Overlay, Hedging und Opportunities	296,9	479,5	164,5	164,0	-36,1
Marchzinsen (diverse Anlagekategorien)	123,5	129,0	138,9	156,1	168,3
Total Marktwerte Kapitalanlagen	55 823,1	53 801,2	49 699,2	51 358,8	48 129,8

Zahlen aus dem Versicherungsbereich

Versicherungsleistungen

	2020	2019	+ / -
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in %
Berufsunfallversicherung	1 745	1 790	-0,3
Nichtberufsunfallversicherung	2 229	2 313	-0,4
Freiwillige Unternehmensversicherung	26	26	0,0
Unfallversicherung für Arbeitslose	157	157	0,0
Militärversicherung	173	178	-0,3
Total der Versicherungsleistungen ¹⁾	4 330	4 464	-0,3

Unfälle und Berufskrankheiten

	2020	2019	+ / -
	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	in %
Registrierte Unfälle (BUV, NBUV, FUV, UVAL)	427 686	477 107	-10,4
registrierte Berufsunfälle	161 468	181 051	-10,8
registrierte Nichtberufsunfälle	248 415	278 924	-10,9
registrierte Unfälle FUV	1 559	1 652	-5,6
registrierte Unfälle UVAL	16 244	15 480	4,9
Registrierte Berufskrankheiten	4 141	2 639	56,9
Total der registrierten Unfälle und Berufskrankheiten	431 827	479 746	-10,0

Renten

	2020	2019	+ / -
	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	in %
Neu zugesprochene Renten	1 408	1 546	-8,9
davon für Invalide	1 141	1 282	-11,0
davon für Hinterlassene	267	264	1,1
Neu festgesetzte Integritätsentschädigungen	4 145	4 304	-3,7
Ausbezahlte Invalidenrenten	66 959	68 612	-2,4
Ausbezahlte Hinterlassenenrenten	14 590	15 097	-3,4

¹⁾ Pflegeleistungen und Kostenvergütungen, Taggelder, Renten und Kapitaleistungen, Teuerungszulagen, exklusive Äufnung der Rückstellungen für unerledigte Unfälle, Äufnung des Rentendeckungskapitals sowie Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten

Rechtsmittelverfahren

	2020	2019	+/-
	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	in %
Anzahl eingereichte Einsprachen	3 608	3 836	-5,9
Weiterzug an kantonale Versicherungsgerichte	998	1 071	-6,8
Urteil vollumfänglich zugunsten Suva	860	757	13,6
Urteil teilweise zugunsten Suva	116	96	20,8
Urteil zuungunsten Suva	170	198	-14,1
Von kantonalen Versicherungsgerichten beurteilt	1 146	1 051	9,0
Von Versicherten	180	139	29,5
Von der Suva	27	30	-10,0
Weiterzug ans Bundesgericht	207	169	22,5
Urteil vollumfänglich zugunsten Suva	178	146	21,9
Urteil teilweise zugunsten Suva	22	14	57,1
Urteil zuungunsten Suva	16	8	100,0
Vom Bundesgericht beurteilt	216	168	28,6

WIE WEICH DARF MEINE SCHALE SEIN?

Arbeitssicherheit

Prävention bedeutet nicht nur, Grundlagen zu erarbeiten oder Instrumente zu entwickeln. Genauso wichtig ist, dass bei den Betroffenen etwas ankommt. Diese Aufgabe übernimmt die Abteilung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Sie berät Unternehmen und stellt sicher, dass der Arbeitnehmerschutz eingehalten wird. Ihr Ziel ist, Arbeit und Freizeit sicher zu gestalten, damit Unfälle und ihre Folgen verhindert werden können.

Adressen

Hauptsitz

Suva

Fluhmattstrasse 1,
6002 Luzern
Tel. 041 419 51 11,
0848 830 830
Fax 041 419 58 28,
0848 830 831
www.suva.ch

Agenturen

Suva Aarau

Rain 35, 5001 Aarau
Tel. 062 836 15 15
Fax 062 836 16 49

Suva Basel

St. Jakobs-Strasse 24,
4002 Basel
Tel. 061 278 46 00
Fax 061 278 46 21

Suva Bellinzona

Piazza del Sole 6,
6501 Bellinzona
Tel. 091 820 20 11
Fax 091 820 22 10

Suva Bern

Laupenstrasse 11,
3001 Bern
Tel. 031 387 33 33
Fax 031 387 33 34

Suva La Chaux-de-Fonds et Delémont

Agenturstandort
La Chaux-de-Fonds
Avenue Léopold-Robert 25
2300 La Chaux-de-Fonds
Tel. 032 911 31 11
Fax 032 911 31 13

Agenturstandort Delémont

Quai de la Sorne 22,
2800 Delémont 1
Tel. 032 424 44 11
Fax 032 424 44 12

Suva Chur und Linth
Agenturstandort Chur
Tittwiesenstrasse 25,
7001 Chur
Tel. 081 286 26 11
Fax 081 286 26 66

Agenturstandort
Ziegelbrücke
Ziegelbrückstrasse 64,
8866 Ziegelbrücke
Tel. 055 617 24 24
Fax 055 617 24 25

Suva Fribourg

Rue de Locarno 3,
1701 Fribourg
Tel. 026 350 36 11
Fax 026 350 36 21

Suva Genève

Rue Ami-Lullin 12,
1211 Genève 3
Tel. 022 707 84 04
Fax 022 707 85 05

Suva Lausanne

Avenue de la Gare 19,
1001 Lausanne
Tel. 021 310 81 11
Fax 021 310 81 10

Suva Sion

Avenue de Tourbillon 36,
1951 Sion
Tel. 027 329 12 12
Fax 027 329 12 13

Suva Solothurn

Schänzlistrasse 8,
4501 Solothurn
Tel. 032 626 45 45
Fax 032 626 45 46

Suva St. Gallen

Unterstrasse 15,
9001 St. Gallen
Tel. 071 227 73 73
Fax 071 227 73 77

Suva Wetzikon

Guyer-Zeller-Strasse 27,
8620 Wetzikon ZH
Tel. 044 933 95 11
Fax 044 933 95 55

Suva Winterthur

Lagerhausstrasse 15,
8401 Winterthur
Tel. 052 265 71 71
Fax 052 265 70 91

Suva Zentralschweiz

Löwenplatz 1,
6002 Luzern
Tel. 041 418 86 86
Fax 041 418 86 88

Suva Zürich

Dreikönigstrasse 7,
8022 Zürich
Tel. 044 205 91 11
Fax 044 205 90 20

Servicenummer der Agentur in Ihrer Nähe

Tel. 0848 820 820
Fax 0848 820 821

Kliniken

Rehaklinik Bellikon

Mutschellenstrasse 2,
5454 Bellikon
Tel. 056 485 51 11
Fax 056 485 54 44
www.rehabellikon.ch

Clinique romande de réadaptation

Avenue
Grand-Champsec 90,
1951 Sion
Tel. 027 603 30 30
Fax 027 603 30 31
www.crr-suva.ch

Arbeitssicherheit

Suva Luzern

Rösslimattstrasse 39,
6002 Luzern
Tel. 041 419 51 00
Fax 041 419 57 57

Suva Lausanne

Avenue de la Gare 23,
1001 Lausanne
Tel. 021 310 80 40
Fax 021 310 80 49

Suva Bellinzona

Piazza del Sole 6,
6501 Bellinzona
Tel. 091 820 20 42
Fax 091 820 22 30

Freizeitsicherheit

Suva Luzern

Rösslimattstrasse 39,
6002 Luzern
Tel. 041 419 51 00
Fax 041 419 57 57

Suva Fribourg

Rue de Locarno 3,
1701 Fribourg
Tel. 026 350 36 11
Fax 026 350 36 21

Suva Bellinzona

Piazza del Sole 6,
6501 Bellinzona
Tel. 091 820 20 42
Fax 091 820 22 30

Militärversicherung

Militärversicherung Bern

Laupenstrasse 11,
3001 Bern
Tel. 031 387 35 35
Fax 031 387 35 70

Militärversicherung St. Gallen

Unterstrasse 15,
9001 St. Gallen
Tel. 071 227 75 11
Fax 071 227 75 10

Assurance militaire Genève

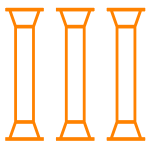
Rue Ami-Lullin 12,
1211 Genève 3
Tel. 022 707 85 55
Fax 022 707 85 56

Assicurazione militare Bellinzona

Piazza del Sole 6,
6501 Bellinzona
Tel. 091 820 20 11
Fax 091 820 21 20

Das Modell Suva

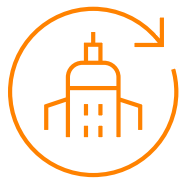
Die vier Grundpfeiler



Die Suva ist mehr als eine Versicherung; sie vereint Prävention, Versicherung und Rehabilitation.



Gewinne gibt die Suva in Form von tieferen Prämien an die Versicherten zurück.



Die Suva ist selbsttragend, sie erhält keine öffentlichen Gelder.



Die Suva wird von den Sozialpartnern geführt. Die ausgewogene Zusammensetzung im Suva-Rat aus Arbeitgeber-, Arbeitnehmer- und Bundesvertreterinnen und -vertretern ermöglicht breit abgestützte, tragfähige Lösungen.

Suva
Unternehmenskommunikation
Postfach, 6002 Luzern
Tel. 041 419 58 51
medien@suva.ch
www.suva.ch

Konzept, Design, Produktion: Linkgroup AG, Zürich
Porträtbilder: Severin Jakob Fotografie, Zürich
Alle in dieser Publikation abgebildeten Personen wurden coronabedingt einzeln fotografiert und in der Bildbearbeitung auf elektronischem Weg zusammengefügt.
Projektleitung: Patrick Kirchhofer, Suva

Der Geschäftsbericht der Suva ist erhältlich:

- in elektronischer Form als PDF in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch
- gedruckt als Kurzversion in Deutsch, Französisch und Italienisch

Download/Bestellungen
Download des Geschäftsberichts: www.suva.ch/1278-108-20.d
«Kompakt – Die Suva in Kürze» bestellen: www.suva.ch/1280-20.d

Publikationsnummer
1278-108-20.d

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet
© Suva, Juni 2021

suva

Hauptsitz

Suva

Fluhmattstrasse 1, 6002 Luzern

Tel. 041 419 51 11, 0848 830 830

Fax 041 419 58 28, 0848 830 831

www.suva.ch